

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 316.

Dienstag den 12. November.

1867.

## Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse athmete in dieser Woche wieder frei auf; zwar machte ihr im Beginn das Circular von Moustier, welches die Stirn so finster runzelte, noch einige Sorge; aber die Niederlage Garibaldi's und die Räumung des päpstlichen Gebietes Seitens der italienischen Truppen verschaeuchten alle finstern Wolken und ein frischer günstiger Wind schwellte die Segel der Hausse. Freilich konnte die Hausse keine großen Dimensionen annehmen, da auch die Baisse sich nur in bescheidenen Grenzen gehalten hatte. Indes konnte das Schwimmen der drohenden politischen Aussichten dazu dienen, einen festen Grund für fernere Coursefortschritte zu bilden; denn es naht die Zeit, wo das Fälligwerden der schweren Dividendencoupons die Eisenbahnactien in eine steigende Bewegung zu setzen pflegt. Ob sie auch diesmal eintreten wird? — Die Börse hat seit einem Jahre so viel Ueberraschungen über sich ergehen lassen müssen, ist so oft in ihren Erwartungen getäuscht worden, daß sie sich auf Alles gefaßt halten muß. Auch der Compaß der erfahrensten Börsenkennner leitet nicht sicher, und der Wechsel von Ebbe und Fluth in der Börsenstimmung spottet oft aller Vorausberechnung. Wer vermag hier auszulernen? — Land, Land! schallt der Ruf aus dem Mastkorb, und es ist bloß kahler Fels in tosender Brandung. Finster ballen sich die Wolken, Sturmwögel umkreisen das Schiff, welches die Wogen hin und herwerfen, ein Orkan scheint zu nahen, plötzlich aber durchbricht die Sonne das Gewölk, die Atmosphäre beruhigt sich wieder und sicher durchschneidet der Kiel die geglätteten Wogen. Ja, wer auf vier Wochen hinaus die Bewegung der Course prophezeihen könnte! — Er hätte den Stein der Weisen gefunden. Freilich giebt es gewisse allgemeine Grundsätze, welche sich in den meisten Fällen bewähren, und die Speculation sucht sich außerdem dadurch zu helfen, daß sie in dem einen Papier à la hausse geht, während sie sich in dem andern à la baisse engagirt. Aber manchmal tritt in letztem Falle Hausse und im erstern Baisse ein, und die ganze Berechnung geht fehl. Arme Bourgeois, die ihr auf den Zufall allein verwiesen seid, die ihr keine Kundenschaft aus dem Allerheiligsten der Politik und Finanz empfangt! Was ihr heute gewinnt, verliert ihr morgen! Sturmumtobte Wanderer, denen zuweilen ein freundlicher Stern eine kurze Zeit den Weg erhellt, um dann wieder einer desto tieferen Finsterniß Platz zu machen! Wie Wenigen von euch werden die Schätze zu Theil, welche eurer Einbildung vorschweben! Wie Wenigen spendet der Plutosstempel die Seligkeiten, in welchen eure Phantasie schwelgt!

Im Privatgeschäft am Sonntag war Berlin fest, Wien etwas matter gewesen. Das so drohend gegen Italien sich aussprechende Circular von Moustier setzte die Course in eine rückgängige Bewegung. Berlin notirte Franzosen 127, Lombarden 90<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Credit 71, Oberschlesische 195, Köln-Mindener 138. Aus Wien kamen Metalliques 56,40, 60er Loose 81,70, Credit 175,60, London 124,45, Paris setzte Rente auf 67,45, Mobilier auf 163 und Italiener auf 44,45 herab. Die Niederlage Garibaldi's veränderte mit einem Schläge die ganze Physiognomie der Börse. In Berlin stiegen Franzosen 128, Lombarden auf 92<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Credit auf 72<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Oberschlesische auf 196 und Köln-Mindener auf 139. Wien erhöhte Metalliques auf 56,65, 60er Loose auf 177,90. In Paris feierten einheimische und italienische Rente die Hausse mit 68,10 und 45,25, während auch der Invalide, Mobilier, mit 2 Francs Courserhöhung nachhinkte. Der Mittwoch bescheerte den Börsen wieder eine andere Freude: Die Nachricht von dem Rückzuge der italienischen Truppen vom päpstlichen Gebiete. Berlin war animirt und vielfach steigend (Franzosen 129<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Lombarden 94, Galizier 86, Credit 73, Oberschlesische 197, Köln-Mindener 139<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Italiener 45, Amerikaner 76<sup>5</sup>/<sub>8</sub>). Wien blieb nicht hinter Berlin zurück. Metalliques mit 57,40, 60er Loose mit 82,40, Credit mit 179,30 brachten der Hausse ihren Tribut.

In Paris hob sich die Rente auf 68,52, während Italien 45,75 notirte. (Mobilier 167.) Donnerstag beharrte Berlin in der Festigkeit, schien sich aber nach der Aufregung der letzten Tage

etwas auszuruhen; doch waren die meisten Course etwas höher. Oberschlesische stiegen sogar 2 Procent, auf 199. Wien war etwas schwächer (Metalliques 57,30, 60er Loose 82,90, Credit 178,40). London notirte 124,40. Auch Paris ließ etwas nach. Rente wich auf 68,32. Italiener machten 45,50. Mobilier sank auf 150. Freitag war Berlin in Folge dessen für ausländische Speculationspapiere zwar schwächer, für einheimische Eisenbahnactien indes fester. Wien war besser (Metalliques 57,40, 60er Loose 83, Credit 179,60, London 123,90). In Paris blieb Rente unverändert, während Italiener auf 45,80 stiegen und Mobilier auf 140 stürzte. Die politische Lage gab am Sonnabend in Berlin der Hausse Muth, die einheimischen Actien bedeutend zu steigern, namentlich unter der durch die großen Mehreinnahmen der Oberschlesischen Bahn erwärmten Stimmung. Es schlossen Anhalter und Potsdamer 220, Bergisch-Märkische 144<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Köln-Mindener 141<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Galizier 86<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Oberschlesische 201, Franzosen 130, Lombarden 94<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Oesterreichischer Credit 74, Italiener 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Amerikaner 76<sup>7</sup>/<sub>8</sub>, Oesterreichische Noten 82<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Russische Noten 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. Auch Wien war höher (Metalliques 57,55, 60er Loose 82,90, Credit 180,50, London 123,80), während Paris niedrigere Notizen sandte (Rente 68,15, Mobilier 137, Italiener 45,37).

Letzte Notiz des Goldagio's aus New-York lautet 138<sup>7</sup>/<sub>8</sub>.

Cosel-Oberberger schlossen mit 74<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. Vorige Woche plaidirten die berliner Börsenreferate in langen Abhandlungen für die Fusion der Cosel-Oberberger mit der Oberschlesischen. Nun ist es freilich wohl begreiflich, daß sich Erstere gern annectiren lassen möchten; unsere Ueberzeugung aber geht dahin, daß die Actionaire der Oberschlesischen Bahn durchaus keine Eile damit zu haben brauchen, ein so tief tränkendes Unternehmen sich auf den Hals zu binden. Die tiefste Wunde der Coseler ist die ganz unnütze Zweigbahn nach Leobschütz, und diese würde auch durch ihre Weiterführung bis Frankenstein nur einem sehr geringen Localverkehr dienen; denn der durchgehende Verkehr wird nie diesen untergeordneten Schienenweg aufsuchen, sondern stets die Routen über Reichenberg-Bardubitz oder Breslau einschlagen. Bekanntlich hat sich der preussische Handelsminister gleichfalls für die Annexion der Cosel-Oberberger erklärt, und die preussische Regierung übt bei den Abstimmungen in den Generalversammlungen ein bedeutendes Gewicht aus, während die Actionaire, in allen Winden zerstreut, wenig im Stande sind, ihre Interessen wahrzunehmen. — Wie lange die Verwirklichung des Raschau-Oberberger Bahnproject's, welches immer als ein Moment für die Erwerbung der Cosel-Oberberger angeführt wird, noch auf sich warten lassen mag, darüber schwebt ein mystisches Dunkel.

Die große ungarische Eisenbahnleihe hat sich in Paris gleichfalls noch nicht herausgewagt, da der beanspruchte Emissionscourse zu hoch ist, um für den Augenblick Chancen des Erfolgs zu bieten. Die finanzielle Welt glaubt nun einmal nicht, des Erscheinens einer national ungarischen Anleihe wegen sich besonders in Athem setzen zu müssen, sondern läßt die Sache ruhig an sich herankommen. Das transleithanische Königreich ist ein ganz neuer Kunde auf dem Geldmarkt, und sein Credit nicht gar besonders hoch taxirt.

Eine an den Ausschuß des Abgeordnetenhauses gelangte Note des Finanzministers, welche den annäherungsweise Voranschlag für 68 enthält, beziffert das Deficit mit 48 Millionen Gulden, welches durch eine Ausgabe neuer Staatsnoten gedeckt werden soll. Oesterreichische Blätter rechnen aber heraus, daß allein das cisleithanische Deficit nicht unter 80 Millionen Gulden betragen wird.

Die neulichen Ereignisse auf der appenninischen Halbinsel sind nicht geeignet die italienischen Finanzen zu verbessern, und nur mit großen Opfern gelingt es der Regierung, ihre Schatzscheine in Umlauf zu erhalten. Trotz aller Gegenwirkungen der Geislichkeit soll übrigens der Verkauf der Kirchengüter gut von statten gehen, verkauft sind bereits für 3,300,000 Francs Güter, deren Taxwerth bloß etwas über 2 Millionen betrug.

Der Cours des Credit-mobilier in Paris hat diese Woche einen weitem bedeutenden Sturz erlitten, nachdem, wie gesagt wird, eine Wiederbelebung dieses völlig zerrütteten Instituts sich als ganz

unthunlich bewiesen haben soll. So etwas war zu erwarten; denn die Bereire hätten gewiß den magern Knochen nicht fahren lassen, wenn noch etwas Fleisch daran gewesen wäre.

Der Status der Preussischen Bank hat sich in dieser Woche nicht wesentlich verändert. Die Oesterreichische Nationalbank, welche schon in der Woche vorher eine Zunahme des Wechselportefeuilles um 17½ Millionen Gulden erfahren hatte, sah in dieser Woche einen weiteren Anwachs desselben von 1,165,000 fl. Natürlich nahm der Notenumlauf in entsprechendem Maße zu. Bei der französischen Bank verminderte sich das Wechselportefeuille um 53 Millionen, der Notenumlauf um 39½ Millionen Francs. Die Veränderungen bei der englischen Bank waren nur unbedeutend.

Das Plus der Franzosen in voriger Woche erreichte 147,000 fl. Die Anhaltische Eisenbahn trug im October 33,000 Thlr. Mehreinnahme davon. Die Oberschlesische hatte in demselben Monat auf der Hauptbahn ein Plus von 134,000 Thlr., und auf den drei Bahnen zusammen 233,000 Thlr. Mehreinnahme durch den Güterverkehr. Bis Ende October erreichte das Totalplus bereits 939,000 Thlr. Gewiß ein äußerst glänzendes Resultat, und ist auch der Cours des Papiers seit länger als einem Decennium wieder zum ersten Male über 200 gestiegen. Dagegen hatte die Galizische Carl-Ludwigsbahn, welcher nun wenigstens bis zur nächsten Ernte fortwährende Mindereinnahmen in Aussicht stehen, im October eine solche von 214,000 fl. So nah stehen sich die Gegensätze in allen menschlichen Dingen.

## Hauptversammlung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 1. November 1867.

Nach Eröffnung der Versammlung trug der Director, Herr Prof. Hirzel, zunächst einen Bericht vor über die Thätigkeit der Gesellschaft in den beiden letztverfloffenen Jahren im Allgemeinen, sowie ins Besondere über die Schritte, welche das Directorium gethan hat, um die ihm gewordene Aufgabe, der Gesellschaft ein eignes Haus zu verschaffen, ihrem Ziele näher zu führen. Ueber die Thätigkeit der Gesellschaft konnte er sich ziemlich kurz fassen, da die ausführlichen Sitzungsberichte in den vom Directorium herausgegebenen „Blättern für Gewerbe, Technik und Industrie,“ welche den Mitgliedern zugesandt werden, veröffentlicht sind. Die Zahl der Mitglieder hat sich namentlich im Jahre 1865/66 ungewöhnlich stark vermehrt, seitdem ist sie allerdings, namentlich in dem ereignisvollen Jahre 1866, nicht unbedeutend zurückgegangen, immerhin aber zählt die Gesellschaft noch ungefähr 950 wirkliche Mitglieder. Uebergehend zu den öffentlichen Sitzungen besprach der Redner eingehender die kleineren Mittheilungen und Vorzeigungen, welche gewöhnlich dem Hauptvortrage folgen. Mehrfach ist dem Directorium der Vorwurf gemacht worden, daß diese Vorzeigungen nicht für die Gesellschaft passend seien und von verschiedenen Seiten benutzt würden, um durch die Gesellschaft Reclame zu machen. Diesem Vorwurfe gegenüber machte Herr Prof. Hirzel darauf aufmerksam, daß die Polytechnische Gesellschaft keine gelehrte Gesellschaft sei und ihre Sitzungen nicht allein durch Vorträge ausfüllen dürfe, daß sie vielmehr ihre Aufmerksamkeit auch den kleinsten Verbesserungen und Fortschritten auf industriellem und gewerblichem Gebiete zuwenden müsse. Er habe auch während seiner zwölfjährigen Thätigkeit als Mitglied des Directoriums Gelegenheit gehabt wahrzunehmen, in welcher hohem Grade diese kleinen Vorzeigungen dazu beitragen, die Sitzungen zu beleben und auch das Interesse für die größeren Vorträge reger zu machen. In früheren Zeiten sei man oft froh gewesen, wenn eine Versammlung 20—30 Anwesende gezählt habe. Dieses seien für ihn die bestimmenden Gründe gewesen, solche Vorzeigungen nicht zurückzuweisen, und er habe sich immer aufrichtig gefreut, wenn es ihm vergönnt gewesen, gute und nützliche Erzeugnisse hiesiger Gewerbetreibender empfehlen und dazu beitragen zu können, daß dieselben in weitem Kreise bekannt wurden. „Zur Anerkennung des Neuen und Guten beizutragen,“ so fuhr der Redner fort, „möge dasselbe von hier oder von auswärts kommen, ist wahrlich keine unserer Gesellschaft unwürdige Handlungsweise, denn dadurch wird der thätige, strebsame, intelligente Theil unserer Mitbürger unterstützt, während freilich andertheils die trägen, nachlässigen Elemente, die nicht mit der Zeit fortzuschreiten vermögen und nicht die Kraft oder den guten Willen besitzen, die Werke Anderer ohne Vorurtheil zu prüfen, darunter leiden.“ Er glaubte über diesen, sowie über andere Punkte sich um so offener aussprechen zu müssen, da er mit diesem Tage freiwillig sein Ehrenamt als Director der Gesellschaft niederlege und gänzlich aus dem Kreise des Directoriums ausscheide; er werde aber nach wie vor ein eifriges Mitglied der Gesellschaft sein und wünsche, daß dieselbe stets ein Centralpunct für Intelligenz, Strebbarkeit und Berufstüchtigkeit bleiben möge.

Indem der Redner nun übergang zu den Cassenverhältnissen, rüchrichtlich deren er auf den ausführlicheren Bericht des Herrn Meinert verwies, brachte er einen andern, für die fernere Thätigkeit der Gesellschaft äußerst wichtigen Punct zur Sprache. Wie bereits in der Hauptversammlung vom 13. October 1865

mitgetheilt worden, habe das Directorium im Sommer 1865 den Beschluß gefaßt, zur Begründung der von Herrn Dr. von Zahn angeregten „Vorbildersammlung für Kunstgewerbe“ zunächst einen Beitrag von 100 Thalern aus der Gesellschaftscasse zu bewilligen, jedoch unter der Bedingung, daß diese Sammlung dereinst in dem Hause der Polytechnischen Gesellschaft untergebracht werde. Dieser Beschluß sei auch zur Ausführung gekommen. Das Directorium sei dabei von der Ueberzeugung geleitet worden, daß die Anlegung einer solchen Sammlung mit zu den Aufgaben gehöre, welche die Gesellschaft ihren Statuten gemäß zu verfolgen hat, daß also dieses Kapital mit der Zeit reiche Zinsen für die Gesellschaft tragen werde. Sehr bald habe sich aber herausgestellt, daß man im Collegium der Stadtverordneten, welches kurz vorher die vom Rathe der Stadt vorgeschlagene Erhöhung des der Gesellschaft bewilligten Zuschusses von 200 auf 500 Thaler genehmigt habe, anderer Meinung sei und geltend machte, daß eine Gesellschaft, welche von der Stadt unterstützt werde, nicht berechtigt sei, für fremde Unternehmungen Geld auszugeben. Auch noch in neuester Zeit seien jene 100 Thaler der Gegenstand härtesten Tadel im Collegium der Stadtverordneten gewesen, und ein Redner sei so weit gegangen, die Gesellschaft als warnendes Beispiel hinzustellen, um zu zeigen, wie vorsichtig die städtischen Behörden bei der Bewilligung von Unterstützungen sein müssen. Diese Aeußerung sei auch im Stadtverordneten-Collegium unbelämpft geblieben. Handelte es sich nun hierbei um eine bloße Meinungsverschiedenheit, so würde er (Hirzel) diese unangenehme Angelegenheit nicht wieder zur Sprache gebracht haben; die Sache liege aber anders und es komme hier auf Erledigung der wichtigen Principfrage an, ob die Gesellschaft, welche von der Stadt einen Zuschuß von 500 Thalern erhält, in Folge dieser Unterstützung nur streng darauf angewiesen sein soll, ihre sämtlichen Einnahmen ausschließlich nur für sich und die von ihr ausgehenden Unternehmungen zu verwenden, oder ob sie trotzdem berechtigt sei, in vorkommenden Fällen von anderer Seite, hier oder anderwärts in unserem Vaterlande ausgehende Unternehmungen zu unterstützen, die mit den von der Gesellschaft zu verfolgenden Zwecken harmoniren, wie das z. B. mit dem von Zahn'schen Projecte der Fall sei. Werde diese Frage verneinend beantwortet, so befinde sich die Gesellschaft in einer Zwangsjacke, die ihr jede Erweiterung ihres Wirkungskreises über die engen Grenzen ihrer Sitzungs- und Schulräume hinaus verbieten würde. Der Redner führte nun noch weiter aus, zu welchen Konsequenzen es führen werde, wenn man jenen im Stadtverordneten-Collegium laut gewordenen Grundsatz befolgen wollte. Was insbesondere die Vorbilder- und Muster-sammlung betrifft, deren Gründung Herr von Zahn angeregt hat, so machte er darauf aufmerksam, wie hoch man den Werth derartiger Sammlungen anderwärts zu schätzen wisse. So sei z. B. in Berlin ein Comité zur Gründung eines „Deutschen Gewerbe-Museums“ zusammgetreten, und bereits seien für dasselbe 15000 Thaler aus Staatsmitteln bewilligt und 18000 Thaler freiwillige Beiträge gezeichnet worden. Der Hauptzweck dieses Museums sei: den Gewerbetreibenden die Hilfsmittel der Kunst und Wissenschaft zugänglich zu machen, und um diesen Zweck zu erreichen, soll eine Sammlung von künstlerischen und technischen Mustern angelegt und mit dieser Sammlung zugleich eine öffentliche Unterrichtsanstalt verbunden werden; außerdem sollen öffentliche Vorlesungen über künstlerische, gewerbliche und naturwissenschaftliche Gegenstände veranstaltet werden. Einen bescheidenen Theil dieser Aufgabe wolle die von Herrn von Zahn projectirte Vorbildersammlung für unsere Stadt lösen, das Zustandekommen dieses Unternehmens werde ein guter Anfang für ein Gewerbe-museum in Leipzig sein, und deshalb sei es Pflicht der Gesellschaft gewesen, diesen ersten Versuch thatkräftig zu unterstützen, und nur ein völliges Mißverstehen der der Gesellschaft obliegenden Aufgaben könne ein solches Vorgehen als unrecht bezeichnen.

Uebrigens biete sich der Gesellschaft Gelegenheit, selbst jene Principfrage zu entscheiden. Schon am Anfange vorigen Jahres sei von den Vorständen des Großenhainer, Dresdener und Löbauer Gewerbevereines an die Vorstände sämtlicher Gewerbevereine Sachsens die Bitte gerichtet worden, einen einmaligen Geldbeitrag zur Begründung einer Preusker-Stiftung zu gewähren, welche den Zweck haben solle, strebsamen, aber unbedingten jungen Gewerbetreibenden den Besuch einer höheren technischen Lehranstalt zu ermöglichen. Diese Stiftung, von welcher zu erwarten stehe, daß sie höchst segensreich für den sächsischen Gewerbebestand wirken werde, sei gegründet worden zu Ehren des nun bereits im 82. Jahre stehenden Rentammanns Preusker in Großenhain, der sich seit 40 Jahren durch Gründung von Gewerbevereinen, Volksbibliotheken, Sonntagschulen u. um das Gewerbewesen hoch verdient gemacht habe und auch Ehrenmitglied der Polytechnischen Gesellschaft sei. Als seiner Zeit das erwähnte Gesuch an das Directorium gelangt, sei dieses gerade mit der Hausbauangelegenheit beschäftigt gewesen, auch sei bereits jene Principfrage aufgeworfen worden. Deshalb habe das Directorium vorläufig ablehnend geantwortet. Mittlerweile habe nun der Vorstand der Preuskerstiftung den ersten Bericht veröffentlicht, aus dem zu ersehen sei, daß die verschiedenen sächsischen Gewerbe-

vereine  
zusamm  
Dresde  
schen  
Polyte  
werde  
stand

Rü  
die  
ringe  
worder

De  
welche  
eigene  
Result  
überge  
Gewer

durch  
hiesige  
einer  
ungefä  
worder

U  
ergab  
vermä

Staat  
Z  
gemäß

S  
blioth  
abgen  
Journ

die  
(73  
besuch  
werde

funft  
Remi

Hi  
nach  
aus  
Kna  
Ber

Stö  
Dr.  
Dep

Min  
Herr  
nom

Ein  
nach  
lich  
nete

Reil  
wese  
bedi  
hun

zule  
We  
unt

erw  
mel  
so

allg  
ung  
der

her  
bes  
daf

ein  
zei  
bro  
na  
stig  
B

ber  
di  
zu

vereine aus ihren Cassen eine Summe von 652 Thaler 4 Neugr. zusammen gesteuert haben, darunter Großenhain 58 1/2 Thaler, Dresden 50 Thaler, Bautzen 32 Thaler, der Verein im Plauenschen Grunde 35 Thaler u. s. w. Es sei nun Ehrensache der Polytechnischen Gesellschaft, diesen Beispielen zu folgen, und gewiß werde sich im Laufe des Winters Gelegenheit bieten, diesen Gegenstand zu beraten.

Rücksichtlich der Schulen der Gesellschaft erwähnte Redner, daß die versuchsweise gegründete Abend-Gewerbeschule wegen zu geringer Betheiligung am Ende des Jahres 1865 wieder aufgelöst worden sei.

Darauf gab er eine eingehendere Darstellung der Schritte, welche das Directorium gethan hat, um der Gesellschaft ein eigenes Gebäude zu verschaffen. Da dieselben bis jetzt zu keinem Resultate geführt haben, so können wir ihre nähere Aufzählung übergehen und die sich dafür Interessirenden auf die „Blätter für Gewerbe“ (Nr. 5 u. 6) verweisen. Nur das sei erwähnt, daß durch verschiedene Schenkungen, durch den Ertrag eines vom hiesigen Knabenmusichor veranstalteten Concertes und einer von einer Anzahl Frauen veranstalteten Verloosung ein Fond von ungefähr 2000 Thaler für den künftigen Hausbau gesammelt worden ist.

Aus dem nun folgenden Cassabericht des Herrn Emil Meinert ergab sich, daß die Gesellschaft am 30. Juni d. J. ein Stammvermögen von 3200 Thalern Nominalwerth in Prioritäten und Staatspapieren und 454 Thlr. 25 Ngr. 9 Pf. Cassa besaß.

Zu Cassenrevisoren wurden die Herren Ebert und Heinichen gewählt.

Herr Werner stattete dann Bericht über den Stand der Bibliothek ab; die Benutzung derselben hat leider nicht unbedeutend abgenommen, auch das Lesezimmer, welches die neuesten technischen Journale enthält, wird nur spärlich besucht.

Aus dem Berichte des Herrn Director Schöne ergab sich, daß die Sonntagsgewerbeschule der Gesellschaft von 796 Schülern (73 Gehilfen, 518 Lehrlingen und 205 Schreibern, Laufburschen u.) besucht wird, welche in 39 Classen von 19 Lehrern unterrichtet werden.

Nach Anhörung der Berichte beschloß die Gesellschaft, in Zukunft dem Director und dem Secretär für ihre Mithwaltung eine Remuneration von je 150 Thlr. jährlich zu gewähren.

Hierauf wurde zur Neuwahl des Directoriums geschritten, und nach den Ergebnissen derselben besteht das Directorium gegenwärtig aus den Herren: Dr. Schwarzwaller, Director; Consul Knauth, Vice-director; Heinrich Gretschel, Secretär; W. Berner, Bibliothekar; Emil Meinert, Cassirer; Emil Stähler, Modellsinspector; Dr. Heppel, Oskar Leiner, Dr. Sellnick, Referent, Prell und Carl Schreiber als Deputirten.

Zum Schlusse wurde noch Herr Dr. Wilh. Hamm, k. k. Ministerialrath in Wien, zum Ehrenmitgliede ernannt und acht Herren wurden als wirkliche Mitglieder in die Gesellschaft aufgenommen.

## Verschiedenes.

\* Leipzig, 11. November. (Städtisches.) Es muß die Einwohnerschaft Leipzigs interessiren, zu erfahren, was sie im nächsten Jahre zu Deckung der städtischen Bedürfnisse wahrscheinlich zu zahlen haben wird. Der Rath hat sich den Stadtverordneten gegenüber dahin ausgesprochen: „Bekanntlich sind seit einer Reihe von Jahren beide städtische Körperschaften darin einig gewesen, daß der Betrieb eine Summe von 80 bis 100,000 Thaler bedürfe, und wir hatten erst unlängst, bei der Frage über Erhebung noch eines sogen. Simplums für das laufende Jahr, den zuletzt genannten Betrag als das nothwendige Maß zu bezeichnen. Wenn wir gleichwohl uns dahin entschieden haben, ausnahmsweise unter diesen Betrag herabzugehen, so soll damit keinesweges der erwähnte Satz als Regel aufgegeben werden; wir halten vielmehr nach wie vor an der letzteren fest. Allein unter den jetzigen so sehr gedrückten Erwerbsverhältnissen, bei dem mehr oder weniger allgemeinen Mangel an lohnendem Verdienst, bei der Aussicht auf ungewöhnlich hohe Staatssteuern halten wir eine Ausnahme von der Regel für 1868 gerechtfertigt. Wir wollen den Versuch machen, auch mit einem fast auf die Hälfte des obigen Maximalsatzes beschränkten Betriebsfonds auszukommen, und wir betonen dabei, daß der Betriebsfonds im Anfange des Jahres berechnetermaßen ein bedeutend höherer sein wird, daß derselbe überhaupt nicht jederzeit in gleichem Betrage vorhanden ist und vorhanden zu sein braucht, und daß durch das fortwährende Zufließen von Einnahmen die Chancen sich in der gedachten Beziehung etwas günstiger stellen. Wir haben demgemäß beschlossen, zu Deckung des Budgetdeficits für 1868, welches

300,000 Thaler

beträgt, den für Ende 1867 zu erwartenden Cassenbeständen von rund 160,000 Thlr.

die Summe von 106,900 Thlr.

zu entnehmen, so daß allerdings ein Betriebsfond von nur

53,100 Thlrn. verbleibt. So wird es möglich, die zur ferneren Deckung des Deficits nöthigen directen Gemeindeabgaben auf die Summe von 193,500 Thlr. zu beschränken, was

entspricht, so daß  $4\frac{1}{2}$  sogen. Simplen an Grundsteuern ein Zuschlag zu den Landesabgaben von 4,95 Pf. für die Einheit, an Gewerbe- und Personalsteuern ein dergl. von 27 Ngr. bei Bürgern  $13\frac{1}{2}$  = = Schutzverwandten } auf je 1 Thlr. Landessteuer zu entrichten sein wird.

Unter den oben erwähnten Umständen müssen wir jedoch den Vorbehalt hinzufügen, gegen Ende des Jahres oder im Laufe des ersten Halbjahres 1868 eine weitere Prüfung der Frage vorzunehmen, ob einerseits die Berechnung der Cassenbestände, wie sie oben gegeben ist, im Wesentlichen zutrifft, und andererseits mit dem gegebenen Betriebsfonds auszukommen ist. Je nach dem Ergebnisse dieser Prüfung behalten wir uns vor, eintretenden Falles auf eine Erhöhung der directen Steuern zurückzukommen“ u.

\* Leipzig, 11. November. (An die Herren Stadtverordneten.) In der nächsten Sitzung der Stadtverordneten wird eine Auskunft des Rathes zum Vortrag kommen, die Art und Weise der Aufnahme der Johannishospitaliten betreffend; ferner eine Forderung von 479 Thlr. 7 Ngr. 6 Pf. und 352 Thlr. 7 Ngr. 1 Pf. für Einführung der Wasserleitung in die beiden an Herren Bergold und Melböck verpachteten Theaterpavillons gegen 8 Procent Verzinsung, — aus dem Stammvermögen. In der auf Freitag den 15. November anberaumten Sitzung soll dem Beschlusse des Collegiums gemäß zur Neuwahl eines Stadtrathsmitglieds geschritten werden. Joseph, Vorsitzender.

\* Leipzig, 12. November. Die heutige Versammlung des Städtischen Vereins hat einen für Leipzig hochwichtigen Gegenstand auf ihrer Tagesordnung. Die Frage, ob Leipzig eine directe Verbindung mit Chemnitz erhalten oder ob es durch ein anderes Project umgangen und dadurch in seinen bedeutendsten Beziehungen tief geschädigt werden soll, verdient gewiß von Jedem, welcher es mit unserer Stadt gut meint, die ernsteste Erwägung. Da auch Gäste zu der heutigen Versammlung Zutritt haben, so darf man wohl annehmen, daß alle Einwohner Leipzigs, welche sich für das Wohl desselben interessiren, Theil nehmen und das Ihrige dazu beitragen werden, großen Nachtheil und Schaden von uns abzuwenden. — Die Versammlung findet heute Abend 8 Uhr in der Leinwandhalle statt.

\* Leipzig, 11. November. Die diesjährige Schillerfest-Feier, welche gestern vor einem zahlreich versammelten Publicum in den Sälen des Hotel de Pologne abgehalten wurde, gestaltete sich durch die Mitwirkung ausgezeichnete Kräfte zu einer freundlichen und erhebenden. Der „Paulus“, Universitäts-Sängerverein, eröffnete die Feier mit dem Männerchor: Die Künstler von Schiller und Mendelssohn-Bartholdy, welches mit Feuer und Kraft und mit dem idealen Schwunge vorgetragen wurde, den es verlangt. Die Festrede hielt Prof. Dr. Marbach. Er berührte zuerst die alte Sitte auswärtige Kräfte zur Rede herbeizuziehen, und theilte mit, daß diesmal eine Ausnahme hätte gemacht werden müssen, weil die vaterländischen Verhältnisse auswärtige Redner, an welche man sich gewandt habe, von ihrem Kommen abhielten. Er zeichnete hierauf das Wesen und das Streben des Schillervereins, welcher namentlich die Erhaltung und Pflege des geistigen Lebens der Nation, wie es durch die edelsten Geister Ausdruck gefunden, sich als Ziel und Zweck gestellt habe. Im Laufe der Rede beklagte der Redner den Bruch, welchen das deutsche Volk erlitten habe, und welcher Heilung erfahren müsse, wenn unser Volk nicht zum Tode reif sein solle. „Das ganze Deutschland soll es sein“ müsse wieder das Lösungswort werden. Die Frage nach dem Wege einer solchen Wiedervereinigung der getrennten Theile führte den Vortragenden zu der Behauptung, daß der Schillerverein auf Grund des Verständnisses Schillers (der kein Parteimann sei) das Wort der Versöhnung und des Verständnisses unter denen verbreiten will, die sich gegenübergestanden, die als Brüder tapfer mit einander gerungen und in gleicher Weise Märtyrer für Freiheit und Vaterland gewesen sind. Nach einer Kennzeichnung der alten und neuen Parteien im Staate gelangte der Redner zu dem Wunsche, daß die alten vorwurfsvollen kleinlich habenden Parteien absterben und nur die Parteien sich heben möchten, welche die Förderung des gemeinsamen Vaterlandes zum Ziel sich setzen, welche nach der Politik von Blut und Eisen, die nur zum Einreißen gut sei, sich an dem Aufbau, an der Pflanzung alles dessen theilhaben, welches die Nation heben könne. Dazu wolle der Schillerverein redlich mitwirken. Mit dem prophetischen Worte Schillers an die Künstler schloß der Vortragende die Rede, welche durch lauten Beifall belohnt wurde. Die Declamationen der Frä. Götz (Pegasus im Joch), Frä. Link (Kassandra) und Frä. Ziegler (Goethe bei Schillers Tod) ernteten lauten Beifall, welchen sie auch verdienten. Recht zündend und frisch wurde der Männerchor von Petsche „Der Frühling“ vorgetragen, aber einen ganz besondern Eindruck übte das Melodrama „Nächte“ von Marbach

und Wählbörfer aus, welches die Aufmerksamkeit der Hörer bis zur letzten Note zu fesseln wußte, und durch den angemessenen und vorzüglichen Vortrag des Oberregisseurs Grans besonders gehoben wurde. (Es sind uns noch mehrere Berichte über den geistigen Theil der gestrigen Schillerfeier zugegangen, welche sich über das Marbach'sche Melodrama in anderer Weise aussprechen und eines- theils die Berechtigung desselben, eine ganze Hälfte des Schiller- festes auszufüllen, leugnen, anderntheils mit dem äußern Umfange des Gedichtes den innern Werth desselben nicht im Einklange stehend erachten und eine unzweifelhafte Ermüdung des Auditoriums als die Folge des allzu weit ausgespannenen Poems constatiren. D. R.)

\* Leipzig, 11. November. Der „Sport“ blüht und gedeiht in Leipzig in erfreulicher Weise mehr und mehr. So veranstaltet, wie wir hören, der Rennverein Mittwoch Mittag 1 Uhr auf hiesiger Rennbahn zwei Steeplechases, eins für leichte und eins für schwere Gewichtsausgleichung.

\* Leipzig, 11. November. In der Nacht vom 10. November starb in Oßatz der dortige Bezirksgerichtsdirector Rölfsch, ein allgemein beliebter geachteter humaner Mann.

\* Leipzig, 11. November. In Berlin soll der vom Königs- plaze am Brandenburger, Potsdamer und Anhalter Thore nach dem Halle'schen Thore führende Straßenzug den Namen „König- gräber Straße“ erhalten.

Leipzig, 11. November. In vergangener Nacht um 3 Uhr wurden plötzlich die Bewohner der Dorotheenstraße durch mehrmaligen Hülferuf und das Geschrei „Feuer“ aufgeschreckt. Das Rufen kam aus der dortigen Hense'schen Restauration her und ging von dem Besitzer selbst aus, der seiner Aussage nach von drei unbekanntenen Männern in seinem Schlafzimmer über- fallen und durch einen Schlag auf den Kopf blutig verwundet worden war. Sofortige Nachforschungen nach den Uebelthätern blieben erfolglos. Der Ueberfallene, wie auch dessen Ehefrau, die gleichfalls von den Eindringlingen gemißhandelt worden war, sprangen durchs Fenster aus dem Schlafzimmer hinaus, um Hilfe herbeizuschaffen.

In der Burgstraße mußte gestern Abend die Polizei gegen einen Schneider wegen eines bedenklichen ehelichen Zwistes ein- schreiten, der Excedent wurde verhaftet. — In der Petersstraße nahm gegen Mitternacht der Nachwächter einen Studiosus fest, weil derselbe die Tüchtigkeit seines Stodes an einem als Aushänge- schild dienenden blechernen Gute probirte. — Einen andern Stu- denten sah man in der dritten Morgenstunde vom Bedell nach dem Carcer abführen; er hatte sich, wie wir hörten, gegen Polizeibeamte thätlich vergangen. — Im Burgkellerdurchgange mußte um dieselbe Zeit ein Excès zwischen späten Gästen durch eine Polizeipatrouille geschlichtet werden. — In einem öffentlichen Tanzsaale wurde der Entree-Einnehmer mit Unterstützung eines preussischen Unterofficiers von der Polizei arretirt; er war beschuldigt, die Arretur eines Ex- cedenten verhindert und sich thätlich an dem Polizeibeamten vergrißen zu haben.

Auf der Magdeburger Bahn langte heute Abend der Groß- herzog von Oldenburg nebst der Witwe des ehemaligen Königs Otto von Griechenland mittelst Extrazugs hier an; ersterer reiste alsbald weiter nach Altenburg.

\*\* Leipzig, 11. November. Vorgestern früh ist einem mit dem Transport eines aufgegriffenen Bagabunden beauftragten Tage- wächter eines benachbarten Dorfes der Arrestat, welcher mit Striden gefesselt war, in der Nähe des Zeitzer Thores entsprungen, indem er sich mittels eines scharfen Instruments, das ihm bei der Arretur und Visitation nicht abgenommen worden, die Banden durchschnitten, und obwohl der Tagewächter den Flüchtling wieder erhaschte, so warf Letzterer doch den Wächter zu Boden und nahm nunmehr seinen Weg querfeldein nach dem bayrischen Bahnhofe zu, ohne bis jetzt wieder erwischt worden zu sein.

Dresden, 11. November. Die Ausbeute in den könig- lichen Weinbergen zu Pillnitz und in der Lößnitz war eine ziemlich ergiebige und das Product selbst dieses Jahr ein leidliches. Der Centner Trauben wird auf sechs Thaler taxirt und zwar von der besten Sorte. Die königlichen Weinberge in der Lößnitz zählen zwölf Winzereien.

Die in Nr. 312 enthaltene Nachricht über die Verhaftung des Postassistent Ulrich wegen verübter Brieffspoliation ergänzen wir zu Vermeidung etwaigen Mißverständnisses dahin, daß der genannte Postassistent Ulrich nicht zu verwechseln ist mit dem gleichfalls in königlichem Postdienst stehenden Postsecretär Theodor Ulrich, welcher letztere noch vor zwei Jahren hier in Leipzig angestellt und allgemein geachtet war.

Berlin, 8. November. Im hiesigen Fremdenblatte liest man: „Eine gewiß seltene Geistesgegenwart bewies ein junges Mädchen vor einigen Tagen. Als dasselbe auf seine Schlafstube kam und im Begriffe sich auszulegen vor den Spiegel trat, bemerkte sie durch denselben unter ihrem vis à vis dem Spiegel stehenden Bette einen Fuß hervortreten. Schnell gefaßt, machte sie in gleichgültigem Tone eine Aeußerung, nach der sie etwas vergessen hatte, und ent- fernte sich aus dem Zimmer, dasselbe hinter sich verschließend. Bald darauf wurde die Thür geöffnet und es erschien ein Polizeibeamter mit mehreren Hausbewohnern, die den ungebetenen Gast, einen

gefährlichen Einbrecher, aus seinem Versteck hervorholten. Beim Verlassen der Wohnung an der Seite des Polizeibeamten machte der Strolch seinen Gefühlen noch durch eine gegen die Dame aus- gestoßene Drohung Luft.“

— Vor einiger Zeit starb zu Zerpenschleuse der Lehrer M., der ein Gehalt von 100 Thlr. bezog und außerdem eine Wohnung, die Benutzung von 4 Mg. Ader und 5 Klaftern Holz zur Heizung der Schulklasse und zu seinem eigenen Bedarf hatte. Da derselbe in den letzten fünf Jahren nicht mehr im Stande war, sein Amt zu verwalten, so erhielt er zum Stellvertreter einen jungen Mann, dem er aus seinen eigenen Mitteln freie Station und monatlich 5 Thlr. baar geben mußte. (Preuß. Schulztg.)

— In Folge einer mit den Senaten der freien und Hanse- städte Hamburg, Bremen und Lübeck getroffenen Verabredung wegen Zulassung von Handelsreisenden zum Geschäftsbetrieb im Ham- burger, Bremer und Lübecker Staate ohne Entrichtung einer Ge- werbesteuer werden die, hinsichtlich dieses Gewerbebetriebes im Zoll- verein verabredeten Erleichterungen nunmehr auch für den Verkehr zwischen den Zollvereinsstaaten und den Hansestädten Hamburg, Bremen und Lübeck gegenseitig in Anwendung zu bringen sein.

— In Nürnberg und weiterhin am Donau-Maincanale regt sich jetzt eine Bewegung gegen den Fortbestand des letzteren, welcher, wie eine an die Abgeordnetenkammer gerichtete Eingabe besagt, von Anfang an ein Schaden für Bayern war, indem seinetwegen die rechtzeitige Anlage von Eisenbahnen hinausgeschoben und diejenigen Bahnen, welche schließlich doch nicht mehr aufge- halten werden konnten, falsch gebaut wurden, so daß er Ursache des ganz verfehlten bayerischen Eisenbahnnetzes geworden sei. Der Canal habe bloß deshalb noch Nutzen gebracht, weil man bei ihm auf jede Rente von vorn herein verzichtete; wollte man dies auch bei den Eisenbahnen thun, so würde der Vortheil für den Handel viel bedeutender, resp. die Fracht noch viel geringer sein. Uebrigens würde selbst der geringe Nutzen des Canals weit durch den Schaden überwogen, den die Entwässerung des angrenzenden Bodens ge- bracht habe. Damit in Verbindung steht der Antrag, den ganzen Canal einzuwerfen und auf demselben eine Eisenbahn von Nürn- berg nach Regensburg zu bauen.

Die österreichische Behörde verfolgt einen Grafen Alfred Strachwitz, früher Offizier eines Freiwilligen-Bataillons, sted- brieflich, weil er gegen einen Gerichtsdiener, der ihn wegen einer Wechelschuld von 1600 Gulden verhaften sollte, den Säbel ge- zückt und gesagt: „Der Hund, ich schlage ihm den Schädel ein!“ so daß der Mann Reißaus nehmen mußte. Der Graf hatte, aus dem Bett gesprungen, den Amtsdienner mit dem Degen bis an die Hausthüre verfolgt, wo ihm sein adamitisches Habit eine natürliche Anstandsgrenze setzte. Er soll nunmehr unter dem Namen eines Baron Susky ins Sachsenland gegangen sein, nachdem er sich zuvor in Wien auf der Wieden bei einer älteren Dame, die viele jüngere Damen bei sich zu sehen pflegt, unter obiger Adresse aufgehalten.

— In der jüngsten päpstlichen Encyclica heißt es am Schlusse, daß die verliehenen Indulgenzen per modum suffragii (fürbittweise) auch den armen Seelen zugewendet werden können. Die amtliche „Wiener Ztg.“ übersetzt das: „Wir verleihen im Herrn, daß diese Ablässe auch den Seelen der Christgläubigen nach dem Modus der Abstimmung zu Theil werden können.“

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr

Morgens		am 8. Nov		am 9. Nov		in		am 8. Nov		am 9. Nov.	
		R <sup>o</sup>		R <sup>o</sup>				R <sup>o</sup>		R <sup>o</sup>	
Brüssel . . .	+	4,2	+	6,5	Alicante . . .	—	—	—	—	—	—
Gröningen . .	+	7,5	+	7,6	Palermo . . .	+	8,2	+	9,2	+	9,2
Greenwich . .	+	2,4	+	4,5	Neapel . . .	+	5,6	+	3,6	+	3,6
Valentia(Irland)	+	7,1	+	8,8	Rom . . . . .	+	2,6	—	—	—	—
Havre . . . . .	+	2,4	+	4,0	Florenz . . . .	+	0,1	+	4,0	+	4,0
Brest . . . . .	+	4,2	+	6,4	Bern . . . . .	+	2,0	+	3,1	+	3,1
Paris . . . . .	+	0,6	+	2,4	Triest . . . . .	+	3,6	—	—	—	—
Strassburg . .	+	1,0	+	4,9	Wien . . . . .	+	3,1	—	—	—	—
Lyon . . . . .	+	3,5	+	6,4	Odessa . . . .	—	2,4	—	—	—	—
Bordeaux . . .	+	3,2	+	3,2	Moskau . . . .	+	2,4	—	—	—	—
Bayonne . . . .	—	—	+	4,8	Riga . . . . .	—	—	—	—	—	—
Marseille . . .	+	5,7	+	5,4	Petersburg . .	—	—	—	—	—	—
Toulon . . . . .	+	4,1	+	4,0	Helsingfors . .	—	—	—	—	—	—
Barcelona . . .	+	11,1	+	11,4	Haparanda . .	—	2,7	—	—	—	—
Bilbao . . . . .	—	—	+	8,0	Stockholm . .	+	3,5	—	—	—	—
Lissabon . . . .	+	11,2	—	—	Leipzig . . . .	+	4,8	+	3,4	+	3,4
Madrid . . . . .	+	7,5	+	6,9							

### Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 11. bis 16. Februar 1867 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversaß vom Waageplaze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Sparsasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründlungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch.

**Stationen der Feuerwachen.**

**Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

**Nachtwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischersplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittag 8—12½ Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.

**Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute deutsche und englische Sprache, Vorstandssitzung.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lilie.

**E. W. Fritsch's** Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier, Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr**

**J. A. Hietels Manufactur,** Grimma'sche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

**Stadttheater.** (37. Abonnements-Vorstellung.)

**Die schöne Helena.**

Romische Oper in 3 Abtheilungen nach Meilhac und Halevy. Deutsch von E. Dohm. Musik von J. Offenbach.

1. Abtheilung: **Das Orakel.**
2. Abtheilung: **Der Traum.**
3. Abtheilung: **Die Entführung.**

**Personen:**

Paris, König Priams Sohn	Herr Rebling.
Menelaus, König von Sparta	Herr Engelhardt.
Helena, dessen Gemahlin	Fräul. Duse.
Agamemnon, König der Könige	Herr Witt.
Clytemnestra, dessen Gemahlin	Frau Bachmann.
Orestes, beider Sohn	Fräul. Lehmann
Phylades, dessen Freund	Fräul. Blag
Calchas, Wahrsager des Jupiter	Herr Becker.
Achilles, König von Pythia	Herr Gruby.
Njar I., König von Salamis	Herr Weber.
Njar II., König von Locris	Herr Neumann
Philocomus, Diener im Tempel des Apollo	Herr Oberius.
Eutycles, Schlosser	Herr Rösch
Bachis, Helena's Vertraute	Fräul. Kreuz
Levena,	Frau Hahner.
Barthenis, } Gespielinnen von Orestes und	Fräul. Kießling.
Ebetis, } Phylades	Frau Hoffmann.
Deidamina, } Fräul. Schmidt.	
Molo, ein Sklave	Herr Haake.
Jokassa, } Fräul. Arnold.	
Antigone, } Klageweiber	Frau Scheibe.
Delphoba, } Fräul. Friedhof.	
Penope, } Fräul. Rechele.	
Graziana, } Bacchantinnen	Fräul. Pietsch.
Helene, } Fräul. Masson.	
Androgus, } Herr Krugler.	
Penetus, } Herr Scheibe.	
Neoptolem, } Männer aus Sparta	Herr Kröter.
Thoas, } Herr Blag.	
Cpeus, } Herr Rosenthal.	
Periphas, } Herr Müller.	

Volk von Sparta. Tänzerinnen. Bacchantinnen. Die erste und zweite Abtheilung spielt in Sparta, die dritte in Nauplia an den Ufern des Meeres.

Die in der 1. und 2. Abtheilung vorkommenden neuen Decorationen sind vom Decorationsmaler H. Gruner angefertigt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende 9 Uhr.

**Sechstes**

**Abonnement-Concert**

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig**

**Donnerstag den 14. November 1867.**

**Erster Theil.** Zwei Sätze der unvollendeten Symphonie in H moll von Franz Schubert. — Trennung (aus den Sommer-nächten) von Hector Berlioz, gesungen von Fräulein Helene Magnus aus Wien (zum ersten Male). — Concert für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Jacques Dupuis aus Lüttich. (Neu, Manuscript.)

**Zweiter Theil.** Suite in Canonform für Streich-Orchester von T. O. Grimm. (Zum ersten Male.) — Sonate für die Violine von Tartini, vorgetragen von Herrn Dupuis. — Lieder mit Pianoforte von Schubert und Mendelssohn,

gesungen von Fräulein Magnus. — Overture zu „Anacreon“ von Cherubini.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales, Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concerttage an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/7 7 Uhr. Ende 1/9 9 Uhr.

Wegen des in künftiger Woche fallenden Busstages wird das 7 Abonnement-Concert erst Donnerstag den 28. November stattfinden.

**Die Concert-Direction.**

**Soiréen**

**des Improvisators Professor W. Herrmann**

Mittwoch den 13. und Sonnabend den 16. d. Mts.

im **Musiksaale des Conservatoriums.**

Billets nebst Programm à 10 Ngr sind vorher beim Bedell da-selbst und in den Musikalienhandlungen der Herren Kistner und Seitz zu erhalten. Cassenpreis 15 Ngr.

Anfang 1/2 8, Ende 9 Uhr.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**

Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Annaberg: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Ncht.

Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Ncht.

Aischersleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). — 1. 15. — \*5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Brm. — 2. 30. Ncht.

Bernburg: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.

Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — \*10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Ncht.

Chemnitz: [Lpz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — \*9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Ncht. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. (von Gohnditz ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Coburg u.: \*10. 50. — 1. 30. Ncht. (bis Weiningen).

Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.

Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nchts.

Düsseldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30.

Eger: \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Dölsnitz). — 6. 20. Abds.

Fr. 4. 40. bis Falkenstein.

Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Erfurt). — \*10. 55. — 11. 10. Nchts.

Gisela: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Görlitz: [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30.

Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Ncht. — \*10. 55. Nchts.

Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.

Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.

Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. Abds.

Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.

Lindau: [Westf. Staatsbahnen] \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abds.

Linz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Magdeburg: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen). — 10. 30. Nchts.

Meißen: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.

München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abds. — via Eger 4. 40. — \*6. 40. — 6. 20. Abds.

Nordhausen: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.

Stahlfurt: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.

Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Brm. — 10. Abds.

[Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.

Zeitz: 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus:**

Altenburg: \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.

Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.

Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts.

Aischersleben: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — \*11. 10. — 5. 30. — (zur Weiterfahrt nach Lindau) — \*11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Ncht. — 5. 30. Abds.

Bernburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.

Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.

Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nchts.

Cassel: [Thür. Bahn] \*4. 20. — 1. 25. — \*6. 13. — 10. 45. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.

Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.

Coburg u.: 1. 25. (aus Weiningen) — \*5. 57. Abds.

Dessau und Zerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.

Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nchts.

Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Dölsnitz) — 4. 25. — 10. 45. Nchts.

**Eisenach** r.: 4. — \*4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts.  
**Eisleben**: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.  
**Frankfurt a. M.**: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts. — [Thür. Bahn] \*4. 20. — 10. 45. Nchts.  
**Gera**: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. Abbs. — 10. 45. Nchts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts.  
**Greiz**: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
**Großhain**: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nchts.  
**Hof**: \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
**Leisnig**: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.  
**Leipzig**: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. Mrgs. — \*9. 30. Abbs.

**Ping**: [Westf. Staatsb.] 4. 25. Nchts.  
**Magdeburg**: 7. 30. (aus Eßsen). — 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abbs.  
**Meißen**: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nchts.  
**München**: [Westf. Staatsb.] via Hof \*7. 45. — 8. 25. — 4. 25. — \*9. 30. Abbs. — via Eger 8. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
**Nordhausen**: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbs.  
**Schwarzenberg**: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nchts.  
**Stuttgart**: 10. 30. — 8. 20. Abbs.  
**Wien**: [Leipzig-Dresdner Bahn] \*6. 45. früh. — \*5. 30. Nchts. — [Westf. Staatsbahnen] 4. 25. Nchts.  
**Zeit**: 7. 50. — 1. 25. — \*5. 57. — 10. 45. Nchts.  
*(Die mit \* bezeichneten sind Güte.)*

**Leipziger Börsen-Course am 11. November 1867.**  
 Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		Staatspapiere etc.		Eisenbahn-Actien.		Eisenb.-Prior.-Obl.		Bank- u. Credit-Actien.	
Amsterdam [k.S.p.8T. pr. 250 Ct. fl. . . . .] 143 G.		v. 1830 v. 1000 u. 500 3	84 G.	Alberts-Bahn . . . . .	137 1/2 G.	Alberts-Bahn-Pr. I. Em. 4 1/2	98 3/4 G.	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 fl. pr. 100	84 G.
Augsburg pr. 100 fl. [k.S.p.8T. im 52 1/2 fl.-F. . . . .] 57 1/2 G.		v. 1855 . . . . . 3	84 1/4 G.	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2 109 G.		do. II. - 4 1/2	97 1/2 G.	Anh.-Dess. Bank à 100 do. . . . .	—
Berlin pr. 100 fl. [k.S.p.2M. Pr. Cr. . . . .] 99 7/8 G.		v. 1847 . . . . . 4	79 3/8 G.	Auss.-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150 do. do. Lit. B. . . . .	—	do. III. - 4 1/2	97 1/2 G.	Berl. Disc.-Comm.-Anth. do. . . . .	—
Bremen pr. 100 fl. [k.S.p.8T. Ld'or à 5. . . . .] 111 1/4 G.		v. 1852 u. 55) v. 500 4	93 7/8 G.	do. do. Lit. B. . . . .	—	do. IV. - 4 1/2	97 1/2 G.	Braunsch. Bank à 100 do. . . . .	—
Breslau pr. 100 fl. [k.S.p.2M. Pr. Cr. . . . .] 111 1/4 G.		v. 1858 — 66) v. 100 4	93 7/8 G.	Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	Altona-Kieler . . . . . 5	102 G.	Brem. do à 250 Lds. à 100 do. . . . .	—
Frankfurt a. M. pr. [k.S.p.8T. 100 fl. in S. W. . . . .] 57 1/2 G.		do. v. 100 4	95 1/8 G.	do. Nat.-Anl. v. 1854 do. do. Loose v. 1860 do. do. do. v. 1864 do. . . . .	—	Aussig-Teplitzer . . . . . 5	99 1/4 G.	Coburg-Gothaer Credit-Gesell. Darmst. Bank à 250 fl. pr. 100	—
Hamburg pr. 300 [k.S.p.8T. Mk.-Beo. . . . .] 150 7/8 G.		do. v. 500 5	104 1/4 G.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch. Grossh. Bad. Prämienanl. K. Bayr. Prämienanleihe K. K. Oest. Met. p. 150 fl. do. Nat.-Anl. v. 1854 do. do. Loose v. 1860 do. do. do. v. 1864 do. . . . .	—	Berl.-Anh.-E.-Obl. I. E. 4 do. do. Lit. B. 4 1/2	96 3/8 G.	Geraer Bank à 200 fl. pr. 100	—
London pr. 1 Pf. [k.S.p.7T. Sterl. . . . .] 6. 23 3/4 G.		Act. d. ehem. S.-Schl. Eisenb.-Co. à 100 fl. 4	99 G.	Silber-Anl. v. 1864 . . . . . 6	77 bz.	Berlin-Hamburger I. Em. 4	75 G.	Gothaer Bank à 200 fl. pr. 100	—
Paris pr. 300 Fcs. [k.S.p.8T. Wien pr. 150 fl. neue östr. W. . . . .] 81 1/2 G.		K. S. Landrentenbr. (v. 1000 u. 500 fl. kleinere) 3 1/2	85 3/8 G.	Eisenbahn-Actien.		Brünn-Rossitzer . . . . . 5	75 G.	Leipziger Bank à 250 fl. pr. 100	124 G.
		Landes-Schuldsch. S. II. 100 4	91 3/4 G.	Alberts-Bahn . . . . .	137 1/2 G.	Chemnitz-Würschn. . . . . 4	82 G.	Leipziger Cassen-Verein . . . . .	99 G.
		Leipz. Stadt-Obligat. . . . . 4	92 3/4 P.	Alt.-Kiel. à 100 Sp. à 1 1/2	109 G.	Gal. Karl-Ludw.-B. v. 300 fl. do. do. II. Em. 5	63 G.	Meining. Cr.-B. à 100 fl. pr. 100	102 1/4 G.
		Theat.-Anl. . . . . 3	73 G.	Auss.-Tepl. à 200 fl. ö. W. pr. 150	—	Graz-Köflacher in Courant 5	75 1/4 G.	Oest. Cr.-A. à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	74 G.
				do. do. Lit. B. . . . .	—	Kurks-Kiew . . . . . 5	—	Rost. Bank à 200 fl. pr. 100	—
				Berl.-Anh. Lit. A., B. u. C. à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .	—	Lemberg-Czernowitz . . . . . 5	—	Sächsische Bank . . . . .	101 3/4 P.
				Berlin-Stett. à 100 u. 200 fl. Chemn.-Würschn. à 100 fl. Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 fl. Galiz. Karl-Ludwig-Bahn . . . . . Köln-Mind. à 200 pr. 100 Leipzig-Dresdner à 100 pr. 100 do. do. Litt. B. . . . .	—	Leipz.-Dr. E.-P.-Obl. 3 1/2	105 1/2 G.	Thür. Bank à 200 fl. pr. 100	—
					—	do. Anleihe v. 1854 4	91 1/2 G.	Weimar. Bank à 100 fl. pr. 100	—
					—	do. v. 1860 4	89 1/2 P.	Wiener Bank pr. St. . . . .	—
					—	do. v. 1866 4	89 G.		
					—	Magdeb.-Leipz. E. I. Em. 4	87 P.		
					—	do. II. - 4	87 P.		
					—	Magdeb.-Halberst. I. - 4 1/2	96 1/4 G.		
					—	do. II. - 4 1/2	95 G.		
					—	Mainz-Ludwigshafen . . . . . 4	—		
					—	Oester.-Franz. v. 500 Fr. 3	—		
					—	Prag-Turnauer . . . . . 5	—		
					—	Schlesw. v. Alt.-Kiel. abg. 4 1/2	91 1/4 P.		
					—	Thüring. E.-Pr. I. Em. 4	—		
					—	do. II. - 4 1/2	97 1/4 P.		
					—	do. III. - 4	—		
					—	do. IV. - 4 1/2	96 3/4 P.		
					—	Werrabahn-Prior.-Oblig. . . . . 5	96 1/8 G.		

**Meteorologische Beobachtungen**  
 auf der  
 Universitäts-Sternwarte zu Leipzig  
 vom 3. bis 9. November 1867.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer in Paris	Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
3. 6	28, 1, 1	+ 1, 4	0, 7	NW 2-3	klar	
3. 2	2, 0	+ 5, 0	2, 7	NW 2	bewölkt	
3. 10	1, 6	+ 3, 0	0, 9	WSW 1-2	fast trübe	
4. 6	27, 11, 4	+ 3, 3	1, 2	WSW 3	fast trübe	
4. 2	8, 0	+ 5, 1	1, 4	S 3-4	fast trübe	
4. 10	7, 7	+ 3, 0	0, 8	WNW 2-3	fast trübe 1)	
5. 6	27, 7, 9	+ 2, 9	0, 9	WNW 3	trübe	
5. 2	7, 7	+ 4, 5	2, 1	NW 3-4	fast trübe	
5. 10	9, 5	- 0, 1	0, 9	NW 1-2	heiter 1)	
6. 6	27, 10, 8	- 0, 1	0, 6	WNW 1-2	trübe	
6. 2	28, 0, 9	+ 1, 2	1, 3	NW 1	fast trübe	
6. 10	2, 1	+ 0, 3	0, 8	NW 1	fast trübe 2)	
7. 6	28, 1, 3	- 0, 4	0, 7	WSW 2	trübe	
7. 2	0, 8	+ 3, 1	0, 6	W 2-3	trübe	
7. 10	1, 4	+ 4, 3	0, 4	W 2-3	trübe 4)	
8. 6	28, 1, 0	+ 4, 6	0, 7	SW 2	fast trübe	
8. 2	0, 5	+ 6, 8	0, 5	W 2-3	trübe	
8. 10	27, 11, 8	+ 5, 4	0, 5	W 2-3	trübe 5)	
9. 6	27, 11, 1	+ 6, 1	1, 2	NW 3-4	trübe	
9. 2	28, 0, 5	+ 5, 8	2, 6	NW 2	wolkig	
9. 10	1, 8	+ 2, 2	0, 9	NW 1	klar	

1) Den Tag über und Nachts oft Regen und Sturm. 2) Von früh bis Nachmittag Regen; Nachmittag oft Regen und Schnee; Abends 8 Uhr etwas Schnee 3) Vorm. und Mittag öfter etwas Schnee. 4) Den Tag über und Nachts Regen. 5) Abends öfters Regen und Sturm.

**Bekanntmachung.**

- Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) ein messingener Mörser und sieben Stück Messingstäbe: aus dem Hause Weststraße Nr. 9 seit circa drei Wochen;
  - 2) eine grüne wollene Decke, 6 Ellen lang und Nr. 77 gezeichnet: aus einem Omnibuswagen, welcher in der Waldstraße gestanden hat, vom 27. zum 28. v. Mts.;
  - 3) eine ovale goldene Broche mit einem eingravirten länglichen Kranze und einer Silberplatte auf der Rückseite: aus einer Wohnung des Hauses Petersstraße 2 am 28. v. M.;
  - 4) drei messingene Gasbrenner: aus dem Treppenhaus Nr. 63 am Brühl am 1. dts. Mts. Vormittags;
  - 5) ein dunkelgedornes gerieftes Portemonnaie mit Stahlbügel und ca. 2 Thlr. 10 Ngr. in div. Münzsorten Inhalt: aus einem Handkörbchen, welches die Bestohlene am Arme getragen hat, auf dem Marktplatz am 2. dts. Mts. Vormittags;
  - 6) ein Capot von dunkelblauem Tuch mit Hornknöpfen und grauwooll. Futter, daran kenntlich, daß auf der rechten Schulter das Tuch abgerieben ist: von einem Wagen, welcher in der Grimma'schen Straße gestanden, an demselben Tage Nachmittags;
  - 7) ein grüner Tuchrock mit schwarzem Camelotfütter und schwarzen Hornknöpfen: aus einem Pferdewall im Grundstück Peterssteinweg 9 am 3. dts. Mts. Abends;
  - 8) eine ovale goldene Broche in Blattfaçon, ciselirt, mit einer Gummischnure: aus einer Wohnung des Hauses Inselstraße 21 am 4. dts. Mts. Vormittags;
  - 9) ein schwarzer dicker Winterüberzieher mit blauen Tupfen, schwarzseidenem Futter, schwarzem Sammttragen, zwei äußeren Schoofstaschen, zweireihig, Sackfaçon: aus einem Pferdewall im Gasthof zum braunen Roß, an demselben Tage Abends;
  - 10) ein wollener feuerrother Herrschawl, ein seidener türkischer dergl., div. bunte und schwarze seidene Herrencravatten und Schlipse, eine Wils-

taireravatte mit weißen Perlen oben eingefasst und  $\frac{1}{2}$  Dgd.  
**Paar buntgefütterte Buchsleinhandschuhe:** aus dem  
 Schaufenster eines Verkaufsllocs Nicolaistraße 2 an demsel-  
 ben Tage Abends;

- 11) **ein kleiner vierrädriger blauangestrichener Sand-  
 wagen** mit einem Korbgeslecht: aus dem Hofraum des  
 Grundstücks Nr. 7 der neuen Straße vom 2. bis 5. d. M.;
- 12) **ein königl. sächs. Fünftalerschein:** aus einer Woh-  
 nung des Hauses Neumarkt 39 in der Nacht vom 4. zum  
 5. d. Mts.;
- 13) **ein defectes grauledernes Geldtäschchen** mit Stahl-  
 bügel und 3 Thlr. 20 Ngr. in 1 Silberthaler und div.  
 einzelner Gelde Inhalt: **mittelfst Taschendiebstahls**  
 auf dem Marktplatz am 5. d. Mts. Vormittags;
- 14) **eine schwarze seidene Mantille** mit Perlenbesatz und  
 Falbel: aus einer Kammer im Pfaffendorfer Hof an demsel-  
 ben Tage;
- 15) **ein blaulederner Geldbeutel** mit gelben Knöpfen und  
 grüner Schnure, 2 Thlr. 25 Ngr. in div. Münzsorten  
 enthaltend: aus dem Geschäftslocal der Höhne'schen Destilla-  
 tion, Dresdner Straße 11/12 an demselben Tage Abends;
- 16) **ein alter schwarzer Capot** mit blauem Untertragen,  
 Metallknöpfen, schwarz und weiß carrirtem Futter und zwei  
 äußeren Schoofstaschen, in deren einer sich **ein Paar graue  
 Fausthandschuhe** befanden, ferner **ein alter hellgrauer  
 Sommerrock**, zweireihig, mit grünlichem Futter und zwei  
 äußeren Schoofstaschen, in welchem sich **ein schwarzleder-  
 nes Portemonnaie** mit Stahlbügel und 8 Ngr. In-  
 halt, **zwei schmutzige blau und weißgestreifte Vor-  
 hemden**, 7 Stück Cigarren und ein Schlüssel  
 befanden: aus einem Pferdehülle in dem Grundstück Nr. 8 b  
 der Bayr. Straße am 6. d. Mts. in den Abendstunden;
- 17) **ein dunkelblauer Winterüberzieher** von Doublestoff  
 und Sackfaçon mit Sammttragen, Wollatlasfutter, zwei äuße-  
 ren Schoofstaschen, zweireihig, **zwei Paar schwarze gelb  
 gestreifte weiß gesprießelte Winterbeinkleider:**  
**mittelfst Einbruch** aus einer Bodenkammer beziehentlich  
 aus einem Kleiderschrank in dem Grundstück Nr. 11 der Burg-  
 straße vom 7. bis 8. d. Mts.;
- 18) **ein alter schwarzer Tuchcapot** mit blauwollenem  
 Futter und schwarzen Hornknöpfen, **eine blaue baumwoll.  
 gestrickte Jacke**, ein kalbledernes Schurzfell und  
**zwei graue Leinwandfäcke:** mittelfst Einbruch  
 aus einer Bude im Rosenthal hinter dem Schweizerhäuschen  
 in der Nacht vom 8. zum 9. d. Mts.;
- 19) **ein Paar kalblederne Stiefeln:** aus einer Kellerab-  
 theilung im Hause Erdmannstraße 17, am 9. d. Mts.  
 Vormittags;
- 20) **fünf Schock Rosen-Wildlinge:** aus einer Gartenab-  
 theilung im großen Johannisgarten vom 8.—10. d. Mts.  
 Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen  
 Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des  
 Polizeiamts ungefäumt zur Anzeige zu bringen.  
 Leipzig, am 11. November 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Rüder. Weller.

### Vorladung.

Die Näherin Johanne Pauline Scheide aus Reuditz, deren  
 derzeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, wird hierdurch  
 öffentlich geladen, zur Vernehmung in der hier wider sie anhängen-  
 den Untersuchung binnen kürzester Frist und spätestens bis zum  
 25. November dieses Jahres sich persönlich an hiesiger Gerichtsstelle  
 zu stellen, oder von ihrem dermaligen Aufenthaltsorte Nachricht  
 anher zu geben.

Zugleich werden die Gerichts- und Polizei-Behörden ersucht, die  
 Scheide vorkommenden Falls hiervon in Kenntniß zu setzen und  
 von deren Aufenthalte Nachricht anher zu ertheilen.  
 Leipzig, am 8. November 1867.

**Königliches Gerichtsam im Bezirksgerichte daselbst,  
 Abtheilung für Strafsachen.**  
 von Knappstädt.

### Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen zu einem Nachlasse  
 gehörige Wäsche, Kleidungsstücke, Betten, Meubles, worunter ein  
 Theil von Mahagoni, Küchengeräthe und andere Gegenstände  
**Sonnabend den 16. ds. Mts.**

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, nach Be-  
 finden auch Montag den 18. ds. Mts. Vormittags von 9 Uhr an  
 in dem Hause

**Neue Straße Nr. 1, 3 Treppen hoch,**  
 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 6. November 1867.  
**Königliches Gerichtsam im Bezirksgericht Leipzig,  
 Abtheilung für Vormundschastsachen.**  
 Dr. Jerusalem.

## Heute Bücher-Auction

9—12, 2 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr.

Geschichte, Theologie, Philosophie, Naturwissenschaft, Philologie und  
 fremde neuere Sprachen.

Heyne & Würzner, Poststraße Nr. 12.

### Auction.

Aus einer Concurssmasse stammend, sind mir zur Versteigerung  
**700 Stück baumwollene, halbwollene u. Gobelin-**

### Tischdecken

übergeben worden und findet dieselbe statt

**Dienstag den 19. November u. f. T.**

Vormittags von 9—12, Nachmittags 2—4 Uhr

**Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle,  
 im Gewölbe.**

H. Engel, Rathsproclamator.

### AUCTION

im weißen Adler. Mitt-  
 woch den 13. November

und folgende Tage Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr, enthaltend:  
 eine große Partie angefangener und fertiger **Stickerien** nebst  
 Borräthen von Wolle, Perlen, Seide zc., neue Damenmäntel in  
 Double- und andern Stoffen, weiße gestickte Waaren, Flanellröcke  
 und abgepaßte Kleider, Tücher, baumw. Rock- und Hosenstoffe zc.  
**S. Engel, Rathsproclamator.**

### Auction.

Morgen Mittwoch den 13. Novbr. früh von 9 Uhr an sollen  
 eine Partie elegante Stiefeletten, Stiefeln und Schuhe so wie eine  
 Partie Tuchschuhe meistbietend gegen Baarzahlung versteigert wer-  
 den **Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.**

J. F. Pohle.

## Pferde-Verkauf.

**Donnerstag den 14. Novbr. Vormittags 10 Uhr**  
 sollen von dem Unterzeichneten auf dem Ritterguts-  
 hofe zu Lüsschena zwei Paar starke, in gutem Zu-  
 stande befindliche Arbeits-Pferde wegen Aufgabe  
 der Ziegelei meistbietend zu den im Termine bekannt  
 zu machenden Bedingungen versteigert werden.  
**Gentsch, Ziegelmeister.**



**Post = Dampfschiffahrt  
 Lübeck = Kopenhagen =  
 Malmö.**

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe der verbündeten Halland-  
 und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

**vom 1. November bis 15. December d. J.**

**jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag**

**Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde**  
 mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens,

= = Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da  
 abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Lübeck, ult. October 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe.

Charles Petit & Co.

Uhlmann & Co.

Leipzig.



**Lübeck = Gothenburg.**

Die bekannten Post-Räderdampfschiffe  
 der verbündeten Halland- und Malmö-  
 Dampfschiffs-Gesellschaften fahren

**vom 1. bis 27. November d. J.**

**jeden Sonntag — Mittwoch — Freitag**

**Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde.**  
 Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen Landskrona,  
 Helsingborg, Halmstad und Warberg an.

**Abgang von Lübeck Nachmittags 2 Uhr.**

Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Dampfschiffe.

Lübeck, ult. October 1867.

Charles Petit & Co.

Leipzig.

Uhlmann & Co.

### Für Naturforscher und Aerzte.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig  
 und Heidelberg ist erschienen:

**Leuckart, Prof. Dr. R.,** die menschlichen Parasiten und  
 die von ihnen herrührenden Krankheiten. Ein Hand- und  
 Lehrbuch für Naturforscher und Aerzte. Zweiter Band.  
 1. Lieferung. Mit 158 Holzschnitten. gr. 8. geh. Preis  
 1 Thlr. 20 Ngr.

**Heute Fortsetzung der 84. Auktion im städtischen Leibhause.**  
Wäsche, Betten, Kleidungsstücke aller Art, Taschenuhren, Regenschirme, seidene, baumwollene, wollene und leinene Waaren etc.

# C.G. Naumann, Universitätsstr. 7

Verkauf gedruckter Formulare.

## Buch- und Steindruckerei

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist so eben erschienen:

### Taschen-Flora von Leipzig.

Beschreibung und Standortsangabe der in dem Bezirk von vier Meilen um Leipzig einheimischen, häufig gebauten und verwilderten Gefäßpflanzen, zum Gebrauch auf Excursionen und für Schulen verfasst

von  
**Otto Kuntze,**

Mitglied mehrerer wissenschaftlicher Vereine.  
Angeordnet nach dem natürlichen System von Alexander Braun, nebst besonderem Schlüssel des künstlichen Systems von Carl von Linné.  
16. geh. Preis 1 Thlr.

Bei **August Hirschwald** in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Handbuch der Zahnheilkunde

VON

Dr. med. **Anton Buzer.**

gr. 8 Mit 90 in den Text gedr. Holzschn. Preis: 2 Thlr. 20 Sgr.

### Rud. Giegler's Buchhdlg.

(Neumarkt Nr. 6)

ist durch zahlreiche Austräger in den Stand gesetzt, ihren Abonnenten am hiesigen Platze und in der Umgegend die Hefte und Nummern aller Lieferungswerte und Zeitschriften prompt und kostenfrei ins Haus zu schicken.

Gefällige Aufträge auf **Nationalbibliothek der Classifier**, sämtliche Ausgaben von Schiller, Goethe, Lessing, Heine etc., **Gartenlaube**, **Bazar**, **Romanzeitung**, **Omnibus**, **Illustr. Welt**, **Daheim** etc. auch durch die Austräger oder pr. Post unfrankirt.

### Statt 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. für nur 15 Ngr. Selection of English Poems

with the German Text.

By **Hermann Simon.**

Höchst elegant mit Goldschnitt gebunden.

Nur 15 Ngr.

Leipzig.

**Hermann Schmidt jun.,**

Universitätsstraße Nr. 19.

Soeben ist erschienen und in der Buchhandlung von **Paul Rohde** hier, Querstraße Nr. 15, vorräthig:

**Wetttin, G.,**

Gründlich praktische Anleitung zur Selbstbereitung aller in- und ausländischen Liqueure, einfacher und doppelter Branntweine, der verschiedenen Magentropfen und Punsch-Extracts, Rum, Arac etc. Nordhäuser Branntwein, Glühwein und Limonaden etc. etc.

Zum Gebrauche für Kaufleute, Destillateure, Gast- und Schenkwirthe, Conditoren u. s. w.

Preis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

### Texte zur „schönen Selena“

so wie zu jeder andern Oper werden verliehen pr. Abend  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
**Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 19.**

**NB. Desgl. Operngucker pr. Abend 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.**

Eine geübte **Clavierlehrerin** wünscht noch einige Stunden (& 5 Ngr.) zu besetzen. Adressen unter O. K. bitte in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Italienischen Unterricht

ertheilt

**Angelo de Fogolari,**  
Neunkirchhof No. 35, 2 Treppen.

Für den **Winterkursus** in **Buchführung** und **Arithmetik** werden Anmeldungen Mittags zwischen 12 u. 2 Uhr angenommen von **Ed. Kühn**, Lehrer der kaufmännischen Wissenschaften, **Königsplatz Nr. 1, 3. Etage.**

Gründlicher Unterricht in **französischer** und **englischer** Conversation und Grammatik wird Erwachsenen und Kindern ertheilt **Dresdner Strasse 22, Gartengebäude I Etage links.**

**Eine Engländerin**

ertheilt Unterricht in ihrer Muttersprache

**Elisenstraße Nr. 18, II. Etage.**



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift aneignen.

Honorar: im kl. Zirkel à 5 Ngr., im größern à 4 Ngr. Aufnahme **Hainstraße 22, 2. Etage. J. F. Fischer**, öffentl. Lehrer.

**Eine Erzieherin**, gegenwärtig außer Stellung, wünscht größeren oder kleineren Kindern Unterricht zu ertheilen oder bei den Schularbeiten behilflich zu sein. Adressen unter C. H. 95 bittet man an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

**Eine junge Dame,**

welche bis jetzt das **Conservatorium** besuchte, wünscht Unterricht im **Clavierspiel** zu ertheilen, auch würde dieselbe gern mit vorgerückten Spielern vierhändig spielen. **Brühl Nr. 42, 3. Etage.**

**Geschäfts-Anzeige.**

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum und ganz besonders meiner werthgeschätzten Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage in meinem Hause **Frankfurter Straße 34** ein **Farbengeschäft** eröffnet habe. Durch langjährige Thätigkeit als Maler und Lackirer bin ich im Stande jeden mich Beehrenden die Farben nach Wunsch zu stellen und streichrecht zu machen, und stelle bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, 12. November 1867. Hochachtungsvoll

**A. Goldfuss**, Decorationsmaler, Frankf. Str. 34.

### Local-Veränderung.

Mein **Lotterie- und Cigarrengeschäft** befindet sich jetzt **Halle'sche Straße Nr. 4, 3. Etage.**

**F. A. Liebhold**, fr. Halle'sches G. 12.

### Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft

**Universitätsstraße Nr. 11.**

**Franz Pfefferkorn jun.,**

Firma Wilh. Pfefferkorn,  
Mechaniker u. Optiker.

### Visitenkarten

100 Stück 15 Ngr.

**Stationers' Hall, Reichstraße 55.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 316.]

12. November 1867.

Mit

**Voll-Loosen** . . . . .  
(gültig für alle Classen)

{ Ganze	à 51 Thlr.	— Ngr.
{ Halbe	à 25 =	15 =
{ Viertel	à 12 =	22½ =
{ Achtel	à 6 =	12½ =

so wie mit

**Loosen** . . . . .

{ Ganze	à 10 Thlr.	6 Ngr.
{ Halbe	à 5 =	3 =
{ Viertel	à 2 =	16½ =
{ Achtel	à 1 =	8½ =

1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

**höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,**

Ziehung Montag den 9. December a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage eine **Posamentierwaaren-Handlung** im Gewandgäßchen Nr. 5, neben Café Pennerdorf, eröffnet habe und empfehle bei vorkommendem Bedarf reichhaltige Auswahl aller in dieses Fach einschlagenden Artikel zu reellsten Preisen.

Leipzig, am 10. November 1867.

Achtungsvoll

**Auguste Remde,**

## Comptoir

**Anton Dreher's Bier-Depot**

befindet sich von jetzt an

Hospitalstraße Nr. 15, Eiskellerei des Herrn Stadtrath Felsche.

# C. R. Kässmodel,

Conditorei-Waaren-Fabrikant.

Zur Bequemlichkeit des Publicums verlegte ich von heute ab meinen Detail-Verkauf am Markt Nr. 2. Briefe und größere Aufträge erbitte ich mir an meine Fabrik.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

**Adresskarten!** höchst elegant und billig fertigt E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7. 100 Visitenkarten für 15 Ngr.

Für die Thüringer Kunstfärberei, welche in Chemnitz den ersten Preis für besonders schöne Farben u. ausgezeichnete Leistungen im Druck erhielt, nimmt Aufträge an Franz Gordo, Grimm. Straße (Löwenapotheke) 1. Etage. Auch liegen daselbst eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Druckmuster zur gef. Ansicht bereit.

**Tuche, Buckskins, Rockstoffe etc.**

verkauft zu sehr billigen Preisen

**Heinrich Rost, große Fleischergasse Nr. 24.**

## Der billige Verkauf

meines aufrangirten Waarenlagers enthält noch eine Auswahl guter Stoffe, weit unter Fabrikpreisen, und findet bis 16. November in meinem Geschäftslocale statt.

**Carl Forbrich.**

**Tafellieder, Hochzeitsgedichte,**

**Polterabendscherze, Loaste, Grabverse, Briefe** u. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Tr.

**Gelegenheitsgedichte**

zu allen Zwecken, Festspiele, Loaste u. erhält man Eisenstr. 19 part.

**Künstliche Zähne** setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne  
**W. Bernhardt, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 7**  
(früher Engelpothete).

**Petroleum-Lampen-Reparatur.**

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig halte mein Lager **neuer bestconstruirter Petroleum- und Solar-Öellampen** bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.  
**Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.**

**Nähmaschinen-Arbeiten**

auf einer Singerschen Maschine werden in und außer dem Hause gut gefertigt. Werthe Adr. bei Hrn. R. Ebert, Thomasg. 9, niederzul.

**Filzhüte** werden schnell und billig modernisirt, gewaschen, gefärbt, auch garnirt.  
**Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7, 1. Etage.**

Billige moderne Façons von 3 1/2 Ngr. an, neue wie veränderte getragene Hüte.

**Oberhemden, Nachthemden, Manschetten, Einsätze** in Oberhemden u. werden genäht.

**Grimm. Steinweg 14, neben der 3. Bürgerschule.**

**Filzhüte** werden gewaschen, gefärbt und modernisirt bei  
**Carl Müller, Colonnadenstraße Nr. 24.**

**Schwan- und Federgarnituren** werden schön und wie neu gereinigt Brühl Nr. 53 im Kürschnerggeschäft.

**3 Centralstr. 3,** 3. Etage bei Geschw. **Hesslein** werden seidne und wollene Kleider, Blonden u. Spitzen, gestickte Gardinen, Ballkleider, weiße Pelze, Schwan u. u. wie neu wieder hergestellt.

Aufpolirt, lackirt, reparirt wird gut und billig. Adr. abzugeben bei Herrn **Altag, Cravattf., Raschmarkt.**

**Nähmaschinen-Arbeiten**

jeder Art werden zu den billigsten Preisen unter Garantie der besten Ausführung gefertigt Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage.

Damenkleider, Paletots, Steppröcke, sowie jede Art Stepperei werden zu den billigsten Preisen gemacht Magazingasse 14, 3 Tr.

**Crinolinen,**

neue und alte, werden modernisirt, ausgebessert und nach neuester Façon angefertigt

Markt 17, Hof links, Treppe E 2 Treppen links.

**Wäsche** und Ausstattungen wird sauber und echt gestickt (gothisch 8 u. das Dgd.) Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Im Hemdennähen, Ausbessern, Strümpfstricken empfiehlt sich **Caroline** verw. **Otto, lange Str. 4, Seitengeb. rechts 3 Tr.**

**Für Gartenbesitzer.**

Wein- und Rosenschneiden, das Einlegen, sowie jede vorkommende Gartenarbeiten werden schnell und gut ausgeführt. Adressen wolle man bei Herrn **Grohmann, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 10** gef. niederlegen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch **Vorschuss** gegeb., **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultz.**

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeb. neue Straße 9 parterre.

**Pfänder** versetzen, prolong. u. einlösen wird schnell besorgt, auch **Vorschuss** gegeben, **Grimma'sche Straße Nr. 19, 2. Etage.**

**Für Damen**

**Capuzen, Hüte, Hauben,**

**Colifuron** neueste Façons empfiehlt

**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**

**Grimm. Straße Selliers Hof.**

**Egide Lenoksohes Zahnpulver**

als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservirung derselben empfiehlt **die Engel-Apothete** am Markt.

**C. Süß'**

**Glycerin - Schönheits - Seife**

1 Pack von 3 Stück 7 1/2 Ngr.

Die mildeste und reinste von allen Toiletten-Seifen, welche durch reichliche Beimischung von bestem Glycerin nur allein im Stande ist der Haut diese Geschmeidigkeit, Weiße und jugendliche Frische zu ertheilen, so wie alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, gelbe Flecken, runzlige Haut u. sicher zu entfernen.

Dieselben wohlthätigen Eigenschaften besitzen:

**Glycerin-Flüssig,** zum Einreiben, schön parfümirt à Fl. 2 1/2 und 5 Ngr.

**Glycerin-Coldcream,** der beste Haut- und Lippen-crème, à Pot 7 1/2 Ngr.

**Glycerin-Souigrème,** eine weiße Toilettenseife ohne alle Soda, zum Waschen für eine zarte Haut so wie zum Rasiren à Pot 7 1/2 Ngr.

**Glycerin-Rasirseife,** die mildeste, erweichendste und lange schaumhaltende Rasirseife à Stück 5 Ngr.

In Leipzig nur allein echt „mit obiger Firma“ bei **F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

**Warnung:**

Meine Glycerin-Seife ist in Leipzig in Façon und Etiquette genau nachgemacht worden, weshalb ich bitte genau auf meine Firma zu achten, um nicht unechte zu erhalten.

**Gichtwatte,** unfehlbares Mittel gegen Gliederreizen aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 u. die **Adler-Apothete** (von Neubert) und die **Apothete zu Reudnitz.**

**Gesundheit ist Reichthum.**

**Werners**  **Deutsches**

**Porterbier**

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 u. 8, à Flasche 2 u. 8 excl. Flasche, **echt Bamberger Bitterbier** rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen oder 20 halbe Flaschen 1 u. 8 excl. Flasche, in Gebinden zu denselben Preisen wie in der Brauerei empfiehlt **C. E. Werners Haupt-Niederlage, Magazingasse 12.**

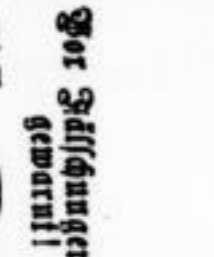


**Kautschuck-Auflösung** in Büchsen à 5 und 2 1/2 u., um alles Schuh- und Lederwerk ganz wasserdicht, weich und dauerhaft, und **Russ. Lederschmiere** in Büchsen à 2 u. 1 u., um das Leder weich und halbwasserdicht zu machen. Beste engl. **Glanz-Wichse** in Büchsen à 2 u. 1 u., in jeder Beziehung ausgezeichnet empfiehlt **Eduard Oeser, II. Fleischergasse Nr. 23/24.**

Für Haushalt, Hotels u. empfiehlt **feine Mandelabfall-Seife** à Stück 1 Ngr., 8 Stück-Padete à 6 und 4 Stück à 3 u. **Bimstein-Seife** in 3 Sorten à 3, 2 und 1 1/2 u. pr. Stück, f. parf. und ganz vorzüglich reinigend bei **Eduard Oeser, II. Fleischergasse Nr. 23/24.**

Per Paquet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.

Per Paquet 4 Sgr.  
oder 14 Kr.



**Stollwerck'sche Brust Bonbons.**

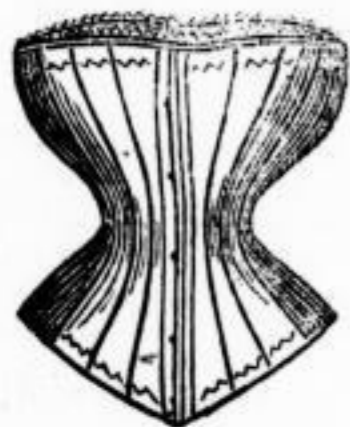
Wie auf allen frühern Industrie-Ausstellungen, wohin der Hof-Lieferant **Franz Stollwerck** sein seit Decennien berühmtes Fabrikat sandte, so ist demselben auch auf der Pariser Welt-Ausstellung die in dieser Branche einzig ertheilte Medaille zuerkannt worden. Es ist dies ein neues Glied in der langen Kette von Anerkennungen, welche sich diese Brust-Bonbons erworben, und dürfen sich Hals- und Brustleidende mit um so größerer Zuversicht dieses Hausmittels bedienen. — Man beliebe sich nur durch die vielen Fälschungen nicht täuschen zu lassen und bemerke sich zur Entnahme die Depots in Leipzig bei Hofapotheker **L. A. Neubert** in der **weißen Adlerapothek** und bei Apoth. **N. Knauthe** in der **Engelapothek**; in Dresden in sämtlichen Apotheken; in Zwenkau bei **W. Sch. Hoffmann**.

## Grosser gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorräthige Waaren, um schnell damit zu räumen,  
**weit unter dem Kostenpreis.**

Es bietet sich Gelegenheit zum Einkauf von **fr. Pariser Lampen, Candelabres und Kronleuchtern, Gruppen, Statuetten, echten silberplattirten und Alfenide-Waaren**, wie vielen anderen zu Zimmerdecorationen und **Hochzeitsgeschenken** geeigneten Gegenständen. **Operngläser** vorzüglicher Qualität.

**Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37,  
1. Etage.**

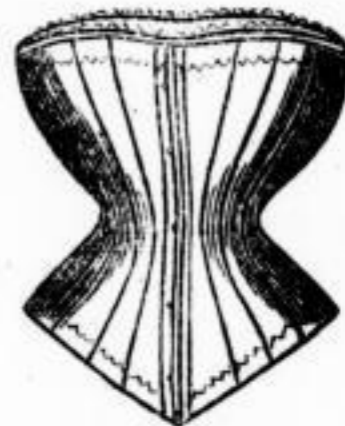


## Grösstes Corset-Lager

en gros & en detail.

Neueste **Pariser Corsetts** in geschmackvollster Auswahl in allen Farben, nur dauerhafte, blos gut passende Waare, zu den billigsten Fabrikpreisen.  
Bestellungen nach Maass und Anprobe, sowie zum Waschen und Repariren werden **prompt und reell** ausgeführt

**Muerbachs Hof Gewölbe Nr. 5.**



## Elegante billige Ausstattungs-Meubles

größte Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen, nur um Platz zu gewinnen.

**F. A. Bergers Meubleslager, Petersstraße 42.**

## Crinolins, Corsettes

in den „beliebtesten Façons“, **Rockvolants**, neue **Besätze** für **Kellröcke** sind wieder am Lager.

**Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.**

## Krepp-Mull,

das „**Schönste**“ zu Kleidern, von 3—15 Ngr. die Elle, **Mousseline, Shirting, Piqué etc.** zu Unterkleidern empfehlen billigst

**Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.**

## Schleier, Châles

von 4 Ngr. an bis 2 Thlr., **Blousen** jeder Art empfiehlt das **Band-, Weisswaren- und Mode-Geschäft** von

**Geschwister Brück, Neumarkt No. 24.**



## Die Schirm-Fabrik von Henriette Bitterlich, Neumarkt Nr. 16,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Sonn- und Regenschirmen** aller Art.

**Reparaturen** werden schnell und solid besorgt.

## Füllöfen

in verschiedenen Constructionen, **Säulenöfen, Rundöfen, Etagenöfen** und **Auffätze, Kochöfen, Windöfen** etc., transportable **Kochherde, Kochröhren** mit Zubehör, **Kofte, Kofstabe, Falzplatten** etc., **Grabkreuze, Dachfenster, Essenschieber** etc., **Küchenausgüsse** mit und ohne **Wasserverschluss, Kessel, Wasserpfannen, Kochgeschirre**, so wie andere Artikel für **Bauten, Gewerbe und Haushalt** empfehlen

**Wichenberg & Kaden, Gerberstraße Nr. 4.**

**Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe**  
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Hermann Martens & Co.**

## Eine Partie Corsetten mit Schloß

à Stück von 15 Ngr. an bis zu den Feinsten,

## Damen-Crinolins

von 6 Ngr. an bis zu den Feinsten empfiehlt

**Rudolph Taonzer** (Markt Nr. 12, Engel-Apothek).

## Capotten, Chales-Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Westen, Pellerinen,

Colliers, Stulpen, Pulswärmer, Jäckchen, Kleidchen, Mützchen, Sammaschen, Schuhe, Herren-Chales und Tücher empfiehlt die neuesten Façons in großer Auswahl

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

**Zephyr-, Castor- u. Mooswolle, Canevas, Stickselde, Eiswolle, Angorawolle, engl. u. deutsch wollen Strickgarn etc.** empfiehlt in grösster Auswahl **M. Wilferodt, Ritterstrasse 46.**

Momentan gedrückten Preis im Petroleum benutzend, bin im Stande von heute an

## I. Qual. Brillant-Petroleum à Pfd. 28 Pf.

und bei Abnahme von 10 Pfd. à Pfd. 26 & zu offeriren. Originalfaß zum billigsten Tagespreis.

**Centralhalle.**

**Otto Wagenknecht.**

## Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn **Louis Knaack** in Eilenburg.

**Erzgebirgische Atempnerwaaren**, gußeisernes emaillirtes und verzinntes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken billigt

**Richard Schnabel,**

Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens. Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



Die Fabrik von

## amerikanischem Wagenachsfett

von **Paul Legler** in Dresden

empfehlen ihr vorzügliches Fabrikat und hält **Commissionslager** in Leipzig bei Herrn

**M. Aplan-Bonnowitz, Markt Nr. 8,**  
Barthels Hof, Durchgang n. d. H. Fleischergasse.

## Eisen- und Weissblechwaaren,

stark im Metall und gut verzinkt, für Küche und Hausbedarf hält in größter Auswahl vorräthig und empfiehlt

**Carl Winter, Grimma'sche Straße 5.**

## Kühl- und Wassereimer,

Botanistrommeln, Brodkapseln, Gieß- u. Blumenkannen, Aschenbecher, Wachstochbüchsen, Theebüchsen, Schlüsselschränke so wie alle Arten lackirter Metallwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen

**Carl Winter, Grimma'sche Straße 5.**

Unsichtbare seidne

## Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben und Größen à Stück 7 1/2 Ngr und 5 Ngr

**H. Backhaus,**

Grimma'sche Straße 14.

## Fabrik fertiger Wäsche.

Oberhemden feinfaltig von 1 Ngr an, Kragen, Manschetten nach Maas unter Garantie für gutes Passen sowie Wäsche. Ausstattungen jeder Art werden angefertigt zu den billigsten Preisen.

**L. Krause, Kirchstraße 1, 1. Etage.**

## Französ. Gummischuhe

Prima-Qualität

empfehlen zu den billigsten Preisen

**Wilh. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.**

**Echte Sammethüte** von 3 Ngr an empfiehlt in schöner Auswahl **Mathilde Krug, Querstr. 6, 4 Tr.**  
NB. Auch werden alte Hüte schön und billig modernisirt.

Es empfiehlt sein Lager in **Beßag, Schnuren, Knöpfen, überhaupt allen Posamentirwaaren, besten englischen Marschallzwirn, Nähseide in allen Farben, Eisengarn** etc. etc. in größter Auswahl und billigsten Preisen **G. Vetter, große Funkenburg.**

Zum bevorstehenden Winter empfehle ich gutes **englisches Garn in Wolle in allen Farben, gute baumwollene Garne, Zephyrwolle in allen Schattierungen, Canevas und Stickmuster.**

**G. Vetter, große Funkenburg.**

## Perlen

und **Schmelz** in allen Sorten, Größen und reichhaltigster **Farbenauswahl** sowie **Stahl-, Gold-, Silber- und Böhmisches Perlen** empfiehlt zu billigsten Preisen **Thomasgäßchen Nr. 9. Rudolph Ebert.**

## Für Damen.

Sammt- und Taffethüte sind à Stück 2 Ngr zu verkaufen, sowie jede Bestellung in Puz auf das Geschmacksvollste ausgeführt **Markt 17, Hof links, Treppe E 2 Treppen links.**

## Neue Roßhaar-, Stahlfeder-, Seegrass-

und **Strohmatrassen** mit schön polirten und lackirten Bettstellen, Sopha's, Causeusen, Ottomanen, bequeme Lehnstühle, Fußhütchen und Ruhelissen zu **Stickerien** empfiehlt billigt

**J. G. Müller, Tapezierer, Reichstraße 18.**

Vorzüglich schöne **Glycerin-Glanz-Wichse** in frischer Füllung eingetroffen **Nicolaistraße 46 am Brunnen.**

**Lampendochte** in vorzüglichster Qualität empfiehlt

**G. Graff, Nicolaistraße 46.**

## Haus-Verkauf.

Ein Haus innere Stadt, welches sich gut für **Fleischer** eignet, da in dessen Nähe keiner ist, ist für 9600 Ngr bei 7 1/2 % Ertrag mit 4000 Ngr Anzahlung zu verkaufen durch das **Localcomptoir kleine Windmühlengasse Nr. 13.**

Zu verkaufen ist **innere Stadt** ein gut gebautes Haus mit **Restauration** u. 4 mittl. Wohnungen, Gas u. Wasserl. bei 890 Ngr Einbringen zu 14000 Ngr mit 2000 Ngr Anzahlung, der Rest sind feste und sichere Hypotheken, die mit 4 1/2 % stehen bleiben, durch das **conc. Local-Comptoir Brühl 82.**

# Verkauf von Bauplätzen.

Eine größere Anzahl von Bauplätzen an der Alexander-, Mendelssohn- und Weststraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch  
**Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.**

## Ein Haus

mit großem obstreichen Garten und Feld, so wie einige Häuser in guter Geschäftslage von Pindenua, eins mit 500  $\text{R}$  Anzahlung kann nachweisen **J. Glöckner** das., Herrenstraße 11 parterre.

**Zu verkaufen** ist in der Nähe Leipzigs ein neu gebautes Haus mit wenig Anzahlung Ransstädter Steinweg 14, 2 Treppen.

Ein kleines Haus innere Stadt ist Bezugs halber sofort zu verkaufen. Preis 3300  $\text{R}$  bei wenig Anzahlung. Zu erfragen hohe Lillie, Neumarkt bei Herrn Mosig.

Ein in Gohlis an der Möderneschen Straße gelegenes Grundstück, in dem bisher eine Maschinenfabrik betrieben worden, ist billig zu verkaufen durch

Advocat **Conrad Hoffmann.**

## Bauplatz-Verkauf.

Ein an der Sophienstraße gelegener **Edbauplatz** von nur 35 Ellen Tiefe ist billig zu verkaufen durch  
**Baepfler & Bomnig.**

**Zu verkaufen** habe ich zwei Restaurationen mit 650  $\text{R}$  und 800  $\text{R}$ , ein Productengeschäft mit 400  $\text{R}$ .

**Bruno Reupert, Thomaskirchhof 4.**

## Zu verkaufen

**Ofen's** Werke mit Atlanten 18 Bände, **Bibliothek** deutscher Kanzelberedsamkeit 6 Bände, **Koppe's** Predigten 2 Bände, **Münch's** Geschichte der neueren Zeit 9 Bände, **Pölig's** Geschichte 4 Bände, **Galletti's** kleine Weltgeschichte 27 Bände, **Funke's** Naturgeschichte 5 Bände, **Stein's** Geographie 3 Bde., **Illustrierter Kalender** 1849—1861 13 Bde., eine **Münzsammlung**. Das Nähere Rosenthalgasse Nr. 6, 3 Tr. links.

Eine Anzahl **Delgemälde**, darunter einzelne von Raphael, Rembrandt, Potter, Bouvermann, werden billig verkauft in Nr. 13 der Friedrichstraße zu Gotha.

## Flügel, Pianino's, Pianoforte's,

neue und gebrauchte, mit prachtvollem Ton, werden sehr billig verkauft Petersstraße 41, 3. Etage.

**Pianinos** u. taf. Pianoforte, neu u. gebraucht, verkauft unter Garantie billig **W. Sprössel**, kleine Fleischergasse 24, 3 Tr.

Sehr gute Pianoforte und Flügel sind zu den billigen Preisen von 30  $\text{R}$  an zu verkaufen Alexanderstraße 1 im Seitengebäude.

## Pianinos,

höchst elegant, in Nussbaum und Jaccaranda, verkauft unter Garantie zum Händler-Preis die Fabrik von

**Carl Schumann, Körnerstraße 17.**

Ein vorzügliches Pianoforte von sehr gutem Ton steht zu verkaufen Eisenbahnstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Violinen und Cello**, schon gebraucht, sind zu verkaufen bei **Carl Hoffmann, 19 Katharinenstraße 19 (Stern).**

**Zu verkaufen** 1 Schreibtisch mit Pultaufsatz und 2 Schränkchen, 1 Zeichentisch mit 3 Kästen, 1 dergl. ohne Kästen, 1 kleine Hobelbank, Kreuzstraße Nr. 7 parterre.

**Zu verkaufen** stehen 2 gute und dauerhafte Sopha's große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Halt.

## Ein Glasschrank,

passend für jedes Verkaufslocal oder den Bazar, ist billig zu verkaufen bei **Ed. Habersang, Nicolaisstraße Nr. 45.**

Ein **Acten-Regal** in gutem Zustande ist zu verkaufen durch **Johanne verw. Adv. Schneider, Ritterstraße 37, III.**

Mehrere Bettstellen, Waschtisch, 1 kleiner Kanonofen, 1 Blechofen ist Umzugs halber billig zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 2.

Wegen Mangel an Raum ist zu verkaufen Tisch- und Pfeilercommoden, Sopha's, Wasch-, Näh-, kleine 4eckige Tische, rothe Federbetten, Rohrstühle, Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Gutgeh. Schreibsecretaire, Chiffonnièren, Büreaus, Bettstellen, Kleiderschr., versch. Tische u. Stühle, Sophas, 1 Commode mit Glasschrank, 1 Bettstirn, 1 Rohrbank u., Verk. Place de repos, Hofmann.

Schreib-, Wasch-, Kleidersecretaire, Küchen-, Kleiderschränke, 1 u. 2thür., Commoden, Bettstellen, Wasch-, runde Tische, Sopha, Stühle, Spiegel verk. billig **L. Saffelhorst, Sternwartenstraße 1, 1 Tr.**

**Zu verkaufen** ist verhältnißhalber ein Mahagoni-Sopha'sch Ulrichgasse Nr. 4, 1. Etage rechts.

**Federbetten**, neue wie gebrauchte, in Auswahl, Kinderbetten, auch verschiedene neue Bettfedern sehr billig  
**Nicolaisstraße 31, blauer Hect, Hof quervor 2 Tr.**

Springfeder matrassen noch 2 Stück mit Keilkissen sind noch zu dem billigen Preise Stück 4 1/2  $\text{R}$  zu verkaufen. Auch werden Tapeten zu den billigsten Preisen gut und sauber angelegt, auch wird gepolstert in und auferm Hause Sternwartenstraße 12a, 4. Etage.

Für 9  $\text{R}$  ist ein noch wenig getragener Winterrod mittlerer Statur zu verkaufen. Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

**Zu verkaufen** sind ein Paar Aufschlage-Stiefeln und ein Glaskasten im neuen Waisenhaus.

Eine gußeiserne Kochmaschine ist billig zu verkaufen bei Herrn **Ferdinand Günzel, Gelbgießermeister, Gerberstraße Nr. 14.**

**Zu verkaufen** ist billig ein Kanonofen mit Auffatz kleine Windmühlengasse Nr. 9 im Hofe 2 Treppen.

Ein gut gehaltener gußeiserner Ofen, bestehend in einer Koch- und zwei Wärmeröhren nebst Wasserpfanne, steht umzugs halber zum Verkauf  
Kosplatz Nr. 11, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein gebrauchter Kinderwagen  
Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe.

Ein Kinderwagen, sehr gut gehalten, steht zu verkaufen  
Eisenbahnstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Ein **Apfelschimmel**, 7 Jahre alt, fehlerfrei und sicherer Einpänner, ist zu verkaufen. — Näheres bei Herrn Gastwirth **Höhne** in Wahren.

**Zu verkaufen:** Ein Arbeitspferd, schwerer Zieher, in Klein-Wiltig Nr. 2 und 3.

Ein **fettes Schwein** ist zu verkaufen  
Großstädteln, Bahnhof 7.

Ein junger englischer **Jagdhund** ist zu verkaufen  
Gustav-Adolfstraße 15, Eingang von der Waldstraße.

## Zu verkaufen:

Ein schöner **Neufundländer Hund**, jung und groß. Näheres bei Herrn **Ejche**, Restauration, Gerhards Garten.

**Siebzig Stück** junge gut gefütterte **Puter** sind auf dem Rittergute Wilsleben, Station Aschersleben, sofort zu verkaufen.  
**Andrae.**

**Mehrere Tischerkessenhühner**, auch Hähne, bekanntlich die besten Eierleger, welche bereits wieder anfangen zu legen, sind zu verkaufen. Wo, sagt Herr **Göfweine** am Waageplatz.

**Achtung!**

Eine große Auswahl gut schlagender Harzer Canarienvögel, die sowohl bei Licht als am Tage schlagen, sind zum Verkauf ausgestellt im Gasthof zur Stadt Braunschweig, Aufenthalt noch 3 Tage.  
**Carl Sauerbrey** aus Andreasberg am Harz.

**Harzer Rosenwildlinge** liegen zum Verkauf in der Nähe des Denkmals Ecke der Dresdner und Salomonstraße beim Gärtner **Karbaum.**

**Ungarische Weintrauben**  
neue Sendung von vorzüglicher Güte.  
**M. Schumann, Fürstenhaus.**

**Ungarische Weintrauben,**  
prachtvolles Gewächs bei **S. Schirmer, Mauricianum.**

**Verkauft Krauthäupter** das Schock 20  $\text{R}$  in der Mühle Eradefeld bei Taucha.

## Beste

**Zwickauer Steinkohlen**  
aus unseren eigenen Schächten liefern wir billigt frei ins Haus in ganzen und halben Poverys. Bestellungen werden angenommen an unserm Comptoir, **Bettlers Hof, Hainstraße Nr. 31.**

**Kraft & Lücke.**

Mit seinem reichhaltigen und wohl assortirten Lager

# echter Havanna, Hamburger, Bremer und vereinsländischer Cigarren

im Preise von 150 bis 4 1/2 Thlr. pr. Mille, so wie mit

## Loosen I. Classe 73. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung den 9. Decbr. e., in à 1/3, 1/2, 1/4 und 1/8 hält sich einem geehrten Publicum bei aufmerkamer und solider Bedienung bestens empfohlen

**Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.**

### Zur gefl. Beachtung.

#### No. 22.

Feine Seedeck mit Cuba-, Yara- und Savanna-Einlage à 25 Stück 10  $\%$ , à Stück nur 4  $\%$ , deren reeller Werth 7 bis 8  $\%$  ist.

#### No. 36.

Prima Ambalema mit Cuba-Einlage à 25 Stück 7 1/2  $\%$ , à Stück nur 3  $\%$ , deren eigentlicher Werth 4 bis 5  $\%$  ist.

Zum Versuch lade ich freundlichst ein.

**Ernst Werner, Grimm. Straße 22.**

NB. Feinste was jetzt existirt.

### Reine Cuba-Cigarren,

weiß brennend, in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt 25 Stück 10, 12 1/2 und 15  $\%$  A. C. Kuhlau, Grimm. Steinweg Nr. 56.



Täglich frisch gebrannten

### Kaffee

von

9 bis 16 Ngr.

das Pfund,

als: echt. Mocca, Tschicherry, feinbraun Java-, Domingo-, St. Martha-, Campinos-Kaffee etc. etc. empfiehlt billigt

**Louis Apitzsch,**  
Grimm. Steinweg.

Beste türkische Pflaumen,  
bestes türkisches Pflaumenmus,  
Magdeburger Sauerkohl

empfehlen billigt

**Hermann Meltzer.**

### Kaffeezucker

à Pfd. 5, 5 1/2 u. 6  $\%$ ,

gemahlen à Pfd. 4, 4 1/2, 5 u. 5 1/2  $\%$ ,

ff. Rosinen à Pfd. 5 u. 6  $\%$ ,

Korinthen à Pfd. 4 u. 4 1/2  $\%$ ,

Schmelzbutter à Pfd. 8  $\%$ , ganz rein von Geschmack

empfehlen

**Hermann Meltzer.**

Ulrichsgasse 29.

### Eine Fuhre frischgeschossene Gansen

sind zu verkaufen.

Centralhalle.

**Julius Jäger.**

Abgezogene Gänse à St. 15  $\%$  sind zu verkaufen

Brühl Nr. 54/55.

### Fr. Holst. und Whitst. Mustern,

ital. weiße und rothe Rosmarinäpfel, echt span. Weintrauben.

**J. A. Nürnberg, Markt 7.**



### Erste Deutsche

### Nordsee-Fischerei-Gesellschaft.



Heute frisch Secht, Tarbut, Schellfisch, Scholle und Hummer.

**C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**

### Heute frische Seefische.

Moritz Schumann.

Heute erhalte ich frischen Seefisch à Pfd. 18  $\%$ .

**Th. Becker, Ritterstraße Nr. 42.**

Kieler Sprotten und Köllinge, f. Astrachaner Caviar, Frankf. a/M. Bratwürste, ital. Maronen, f. russ. Schoten, rhein. Brünellen, franz. getrocknete Äpfel, Birnen, große Lüneburger Neunaugen, Magdeburger Sauerkohl, Preiselbeeren, Gemüse in Blechdozen, f. Schinken, Schweizer und Limburger Käse, f. Punsch und Liqueure empfiehlt

**Chr. Schmidt, Barfußgäßchen Nr. 5.**

Frankfurter Würstchen empfing u. empfiehlt C. L. Bäßler früher J. G. Erfurth, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

### Magdeburger Sauerkraut

à Ctr. 3  $\%$ , à Pfd. 14  $\%$ ,

Türkisches Pflaumenmus à St. 2 1/2  $\%$ ,

Feinste Tafelbutter à Kanne 23 u. 24  $\%$

empfehlen

**C. T. Hofmann, Neutirchhof Nr. 6.**

### Zu kaufen

suche ich ein größeres Productengeschäft bis 1200  $\%$ , eine größere Restauration in guter Lage bis 3000  $\%$  so wie ein Hausgrundstück mit 2000  $\%$  Anzahlung.

**Bruno Reupert, Thomastirchhof 4.**

### Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren

und Goldsachen etc. kauft stets zu bestmöglichen Preisen

**Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11 im Gewölbe.**

Ein Bücher-Regal mit großen Fächern wird zu kaufen gesucht. Adressen unter J. H. 44 durch die Expedition dieses Blattes.

Eiserne Bettstellen, neu oder gebraucht, werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter der Chiffre Dr. F. nimmt Herr Wagenknecht in der Centralhalle an.

Eine große Brückenwaage mit Gewichten wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe bei **Paul Schubert, Raschmarkt Nr. 3** abzugeben.

Gesucht werden 7 Stück Doppelfenster, 2 E. 7 1/2  $\%$  hoch und 1 E. 5  $\%$  breit, und 1 St. von 3 1/2 E. hoch, 1 E. 20  $\%$  breit Canalstraße Nr. 4 parterre.

Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Wäsche-rolle wird zu kaufen gesucht.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter der Chiffre B H 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden gute leere Barrels. Offerten sind nebst Angabe des Preises unter H. S. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

50 Thaler werden sofort von einem rechtschaffenen Beamten gegen doppelte Sicherstellung u. sehr gute Zinsen bis 1. Mai 1868 zu leihen gesucht. Gef. Adressen bittet man unter P. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf ein Haus werden 400  $\%$  zu 5% auf sichere Hypothek gesucht. Geehrte Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter T. H. A. niederzulegen.

Ein hiesiger selbstständiger Kaufmann (Wittwer mit Familie), 40 Jahre, welchem Gelegenheit von Damenbekanntschaft wenig geboten ist, wünscht sich zu verheirathen.

Geehrte reflectirende Damen, welche bei ehrenwerthem Character und im Besitze gleicher Vermögensverhältnisse circa 10 Mille sich befinden, wollen ihre Offerten vertrauensvoll bis spätestens Mittwoch Nachmittag 5 Uhr unter Chiffre M. G. H. 13 poste restante franco gelangen lassen.

NB. Nicht anonyme Zuschriften finden bei Zusicherung strengster Discretion nur Berücksichtigung.

**Heiraths = Gesuch.**

Eine junge gesunde Witwe mit einem Kind, sehr fleißig und wirthschaftlich, möchte sich gern wieder mit einem arbeitsamen braven Mann verheirathen, am liebsten mit einem Witwer, da sie wirklich ein gutes Herz und Liebe zu Kindern hat; auch hat sie schon recht harte Prüfungen erlebt. Adressen werden vertrauensvoll unter M. 100 ff in der Expedition d. Bl. bis Donnerstag erbeten.

**Gesucht** wird ein Ziehkind in gute Pflege in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 292.

Eine kinderlose Witwe wünscht ein Kind in Pflege zu nehmen. Adressen bittet man unter J. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Compagnon = Gesuch.**

Für eine sehr gut rentirende, geachtete **Musikalienhandlung** wird behufs Erweiterung des Geschäfts ein Compagnon gesucht, der über 8000  $\mathfrak{M}$  verfügen kann. Es ist nicht durchaus nothwendig, daß der Betreffende Buch- oder Musikalienhändler ist; der Eintritt könnte zu jeder Zeit erfolgen. Ernstlich gemeinte Offerten wolle man gest. unter Chiffre T. B. No. 2. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zur Begründung eines voraussichtlich 50% rentirenden Geschäfts wird ein des Schreibens kundiger thätiger Mann mit 1000  $\mathfrak{M}$  Capital als Theilnehmer gesucht.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. Z. ff 20. entgegen.

Ein junger Mann wird als **Compagnon** zu einem **Geschäfte mit ungarischen Weinen** gesucht. Einlage 3-4000  $\mathfrak{M}$ . Ausichten wahrhaft glänzend.

Näheres durch p. r. F. Sch Tolay in Ungarn.

**Compagnon gesucht!**

Zu einer anständigen und rentablen Kunstreise wird ein Compagnon mit einer baaren Einlage von 300 Thalern gesucht. Bedingungen günstig. — Fachkenntnisse nicht erforderlich. Franco-Offerten vermittelt unter Chiffre H. E. ff 64 S. Englers Annoncenbureau zu Leipzig.

In einem eleganten Vergnügungsvereine finden noch einige noble Herren als Mitglieder Aufnahme. Adr. E. R. Expedition d. B.

**Commis = Gesuch.**

Ein Commis, welcher sofort antreten kann, im Colonialwaarenfach bewandert und gut empfohlen ist, findet in einem flotten Geschäft Engagement bis 1. Januar n. J. Nähere Auskunft im Geschäft des Herrn F. B. Schwabe.

Ein militärfreier Copist kann in einem Fabrikgeschäft dauernde Stellung erhalten. Eigenhändig geschriebene Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse werden unter Chiffre T. ff 17. durch die Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Ältere geübte

**Chirurgische Instrumentenmacher**

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei  
**S. Goldschmidt,**  
Königl. Hofmechanicus und Bandagist,  
Berlin, Dorotheenstr. 28.

**Justirer,** tüchtige, auf Weißzeug = Nähmaschinen verlangt  
**F. Böde,** Berlin, Dranienstr. 105.

**Buchbindergehülfen,**

welche auf Broschüren eingeeübt sind, werden gest. Petersstr. 1, 2 $\frac{1}{2}$  Tr.

Ein **Schneidergeselle, guter Arbeiter, wird sofort gesucht bei F. Albinus, Goldhahngräbchen 5, 3. Et.**

**Mehrere Buchbindergehülfen**

innen dauernde Beschäftigung finden bei  
**J. F. Bösenberg,** Quersstr. Nr. 31.

**Als Lehrling gesucht**

wird ein gestitteter nicht unvermögender Knabe, welcher Lust hat die im Maschinenbau vorkommenden Handrungen gründlich zu erlernen, auch zu schriftlichen Arbeiten herangezogen werden kann, bei  
**G. Finkgräfe,** Brühl 77.

Ein Bursche, welcher Lust Sattler zu werden, kann sich melden beim Sattler **Reichel,** Gerberstr. 63.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen  
**tüchtigen Markthelfer,**  
welcher bereits im Destillations-Geschäft gearbeitet haben muß.  
**Sautog & Baumann.**

In meiner Steindruckerei können zwei kräftige Knaben dauernde Arbeit bekommen. Oscar Fürstenau, kleine Funkenburg.

**Gesucht** wird sofort ein Laufbursche von 14-16 Jahren, wo möglich von hier. Zu melden früh zwischen 8 und 9 Uhr bei  
**Wilhelm Hoffmann,** Grimma'scher Steinweg 54.

**Gesucht** wird sogleich ein Kegelbursche  
Grenzgasse 27 in der Restauration.

Eine geübte **Buzmacherin** wird bei gutem Gehalt nach auswärts zu engagiren gesucht.

Meldungen bis Donnerstag bei Herrn Aug. Günther in Volkmarisdorf, Berg Nr. 11.

**Einige geübte Buzarbeiterinnen, welche in Anfertigung von Hauben und Coiffuren bewandert sind, werden für hier unter günstigen Bedingungen gesucht. — Näheres Brühl Nr. 58, im Hofe eine Treppe.**

**Gesucht** werden junge Mädchen zum Weisnähen  
Petersstr. Nr. 28, 4 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein Mädchen in der Wattenfabrik  
Klostergasse Nr. 14, 1 Treppe.

**Verkäuferin = Gesuch.**

Gesucht wird zur Aushilfe auf circa 6 Monate eine routinirte Verkäuferin für ein hiesiges Ausschneidgeschäft. Es wollen sich aber nur Damen melden, welche in der Ausschneidbranche längere Zeit waren und darin vollkommen bewandert sind. — Offerten unter M. ff 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes **Buffetmädchen**  
Ecke der Schützenstr. und Promenade.

Eine Wirthschaftsmamsell in gefesteten Jahren, die schon in größeren Restaurationen oder Hotels gewesen, wird bei sehr gutem Gehalt und guter Behandlung für eine feine größere Restauration gesucht. Adressen unter J. ff 35. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird eine Wirthschafterin auf ein Rittergut und ein Pferdbedienter mit Attesten Weststr. 66 im Comptoir.

**Gesucht** wird ein zuverlässiges Stubenmädchen, außer Hausarbeit wird die Behandlung feiner Wäsche gewünscht, ebenso gute Näherin. Nur mit guten Zeugnissen empfohlene Mädchen haben sich zu melden im Johannisstift bei Fräul. Wilius, kleines Haus.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein fleißiges und reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.  
Petersstr. 7 im Café Turc zu erfragen.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber ein zuverlässiges Dienstmädchen, welches bürgerlicher Küche allein vorstehen kann,  
Elsterstr. Nr. 46 parterre.

**Gesucht** wird sofort eine Köchin  
Zeiger Str. Nr. 20 b, 3. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Nov. ein ordentliches reinliches Dienstmädchen Petersstr. 38, 4. Et. vorn h. Im Logis ist Wasserleitung.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit und Küche **Brandbäckerei.**

**Gesucht** wird bis 15. November ein zuverlässiges an Ordnung gewöhntes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen von 10 Uhr an Johannisgasse Nr. 23, 1. Etage.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt eine Köchin, die der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Anmeldungen mit Buch **Dienstag den 12. ds.** Vormittags 10-12 Uhr Wassertunst Nr. 4 parterre.

Sofort oder zum 15. d. wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht.

Nur mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich mit Buch melden Schützenstr. 20, III.

Eine Restaurations-Köchin wird zum baldigen Antritt gesucht  
Elsterstr. Nr. 29, 1 Treppe.

Ein hübsches freundliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird gesucht. Meldung mit Dienstbuch lange Str. Nr. 26, 2 Treppen früh bis 10 Uhr, Nachmittags 2-4 Uhr.

**Gesucht** wird eine ältere Person, welche versteht am Tage ein kleines Kind zu warten, Gerberstr. 16 im Hof 1 Treppe.

**Gesucht** werden sofort 2 Aufwärterinnen von gefesteten Jahren, eine die das Kochen gründlich versteht, die andere zur häuslichen Arbeit. Zu melden von 9 Uhr an Sporergräbchen Nr. 10.

**Gesucht** wird eine Aufwärterin von 11 Uhr an. Zu erfragen  
Neufirchhof Nr. 4.

Ein junger Mann sucht des Morgens für einige Herren Kleidungen zu reinigen. Gefällige Adressen unter H. S. ff 10. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Für Expeditions-Geschäfte.

Ein Gütereppeditionsbeamter sucht Stellung in einem Expeditions-Geschäft. Offerten A. R. T. poste restante Halle a/S.

### Stelle = Gesuch.

Ein Bäckermeister, welchem es jetzt an Mitteln fehlt für sich anzufangen, sucht eine Stelle als Werkführer oder in eine Bäckerei als Gehülfe. — Gefl. Offerten werden unter der Adresse A. B. poste restante Leipzig 200. franco erbeten.

Ein junger Mann, Maurer und Steinhauer, welcher die Baugewerkschule zu Holzminde 2 Semester hindurch besucht hat, sucht eine Stelle als Zeichner in irgend einem Comptoir.

Gefällige Adressen bitte unter der Chiffre H. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solider Cigarrenfortirer (verheirathet) sucht, um sich bald zu verbessern, eine Stelle als solcher.

Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre Adressen poste rest. F. L. 152 gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch, der seit mehreren Jahren in ersten Gasthöfen als Kutscher und Hausknecht gewesen ist, sucht, mit guten Zeugnissen versehen, eine derartige Stelle. Es wird gebeten, die Adressen unter H. P. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, 30 Jahr alt, militärfrei, sucht, da er seine Profession nicht betreiben kann, einen Posten als **Markthelfer** oder Hausmann.

Die Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen bei Herrn Restaurateur Berger, Poststraße Nr. 8 abzugeben.

Ein junger kräftiger Mensch, 20 Jahre alt, der sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 15. ds. oder 1. Decbr. Stelle. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13 parterre.

**Gesucht** wird für einen jungen kräftigen Menschen eine Stelle als Kaufbursche. Adressen bittet man unter Chiffre H. M. H. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine junge Frau vom Lande sucht noch Wäsche in das Haus zu nehmen. — Zu erfragen Meuditz, Heinrichstraße Nr. 256 n, 2 Treppen links.

Ein Mädchen, sehr geschickt im Schneidern und Putz, sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Kl. Windmühlengasse 6, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern, Sticken und Ausbessern in und außer dem Hause. Hospitalstraße 39, 2 Treppen vorn herauf.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Große Fleischergasse Nr. 23, 3 Treppen links.

Eine **Schneiderin** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Selbige ist auch in Knabenanzügen geübt. Werthe Adr. bittet man niederzulegen Markt, Ackerleins Haus im Ritzengeschäft.

Eine geübte **Plätterin** sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause, auch wird Wäsche daselbst zum Waschen angenommen Sidonienstraße 15, 3 Treppen rechts.

Eine mündlich wie schriftlich sehr gut empfohlene Erzieherin sucht Stellung. Gef. Adr. unter Chiffre H. S. durch die Exped. d. Bl.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd. Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin in irgend einem Geschäft. Adressen bittet man unter L. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in reiferen Jahren und mit bescheidenen Ansprüchen erbietet sich als Wirthschafterin für eine kleine Haushaltung. Gefällige Offerten werden erbeten Frankfurter Straße Nr. 70 parterre.

Eine zuweil. Person sucht Stelle zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Näh. wird ertheilt Markt 9, 4 Tr. bei Hrn. Schneidermstr. Zena.

Ein Mädchen, das im Kochen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 15. November oder 1. December Stelle. Näheres zu erfahren Erdmannstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit bis 15. Novbr. oder 1. December. Näheres Kanst. Steinweg 21, i. S. 1 Tr.

Eine sehr gut empfohlene perfecte Köchin sucht Verhältnisse halber sofort oder später Stellung. Adressen bittet man Mühlgasse 6, 3 Treppen niederzulegen.

Ein Mädchen fürs Haus und Kinder sucht sofort oder später Dienst, wird auch von der Herrschaft gut empfohlen. Näheres bei Herrn Richard Quarch, Peterssteinweg.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Verhältnisse halber bald Dienst für Küche und Hausarbeit. Adr. gef. abzugeben Nicolaistraße Nr. 1 beim Hausmann.

## Ein Mädchen,

die das Nähen kann und in aller häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht Stelle, wo möglich bei einzelnen Leuten. Sie war bei einer Herrschaft 2 Jahre und wird von da gut empfohlen.

Zu erfragen Frankfurter Straße im Färbergewölbe von Müller.

**Gefucht** eine perfecte Köchin sucht sofort oder zum 15. Nov. eine Stelle in Restauration oder Privat. Zu erfragen Kanst. Steinweg Nr. 13, 2 Treppen.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches mehrere Jahre Küche und Hauswesen vorgestanden, sucht Stelle. Kl. Gasse 2, 1 Tr. links.

Ein junges ordentliches Mädchen von 19 Jahren, nicht von hier, welches augenblicklich noch in einer größern Restauration hier conditionirt und in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht zum 15. ds. oder 1. December ein anderweitiges Unterkommen bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 14 in der Restauration.

Ein ordentl. Mädchen von auswärtig sucht zum 15. d. M. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Peterssteinweg 5—6, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Zu erfragen Salzgäßchen 1 im Möbelgeschäft.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. November oder 1. December Dienst für Kinder und leichte Arbeit. Das Nähere Weststraße Nr. 23, 1 Treppe bei Herrn Schrödter.

Ein kräftiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Eine anständige alleinstehende Frauensperson in älteren Jahren sucht eine oder 2 Aufwartungen. Schuhmachergäßchen 1, Hausstand.

**Gesucht** wird von einem anständigen Mädchen eine Aufwartung. Große Windmühlenstraße 1a, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein helles **Parterrelocal** für 60 bis 80  $\text{fl}$  (kann im Hofe sein). Adressen abzugeben in der **Dorf-anzeiger-Expedition** Johannesgasse 6—8.

**Gesucht** wird für **Ostern 1868 eine Wohnung in der innern Vorstadt (Sonnenseite)** im Preise von 130 bis 200  $\text{fl}$ , Wasserleitung beansprucht, ein Gärtchen am Hause ist erwünscht. Adressen Lurgensteins Garten Nr. 5 E parterre rechts.

**Gesucht** wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein kleines Familienlogis wo möglich in der Nähe des Magdeburger Bahnhofes. Adr. niederzulegen Plauenscher Platz Nr. 1 parterre.

Von pünctlichen stillen Leuten wird ein mittleres Familienlogis gesucht. Hospitalstraße Nr. 39 bei Haffe.

Ein paar junge Leute suchen sofort eine Wohnung 30—34  $\text{fl}$ . Theaterplatz Nr. 6 im Hofe links 2 Treppen.

Ein königl. sächs. Beamter sucht in der Vorstadt für Ostern ein Familienlogis mit Gärtchen im Preise von 100—150  $\text{fl}$ .

Gef. Adressen mit D. B. H. 150. bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern t. J. ein Logis mittler Größe in der Nähe der Karl- oder Marienstraße. Hauptbedingung: ein größeres Zimmer mit Nordlicht. Adressen gef. abzugeben Café rest. zur Tulpe, Hrn. Puffstüß's Haus.

Ein priv. Kaufmann ohne Kinder sucht in der Dresdner oder Marienvorstadt ein Familienlogis von 3 bis 400  $\text{fl}$ , Ostern oder Joh. beziehbar. Adressen gefl. abzugeben im Inseraten-Comptoir **Hainstraße 21, Gewölbe.**

Ein Logis im Preise von 60—100  $\text{fl}$  in der innern Stadt oder innern Vorstadt wird zu miethen gesucht.

Adressen werden erbeten große Fleischergasse Nr. 8 und 9 bei Herrn E. F. Schreiber abzugeben.

Ein kleines Logis, Stube und Kammer, auch Aftermiethen wird von pünctlich zahlenden Leuten sofort zu miethen gesucht.

Adressen bittet man unter M. H. 120 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird in der Stadt oder innern Vorstadt zum 1. Jan. oder 1. April von 2 Damen 1 kleines Logis oder 2 unmeublirte Stuben als Aftermiethen in einem anständigen Hause. Adr. erbeten unter C. R. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

**Gesucht** wird von 2 jungen Kaufleuten zum 1. December eine meßfreie meublirte Stube mit Kammer.

Offerten mit Preisangabe werden unter P. H. durch die Exped. d. Blattes erbeten.

### Gesucht

wird 1. December ein freundliches **Garçon-Logis** in der Nähe der Centralhalle, nebst Hausschlüssel und nicht über eine Treppe. — Offerten nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter **R. E. 100.** niederzulegen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 316.] 12. November 1867.

## Garçon-Logis-Gesuch.

In der Nähe des Brühls wird ein anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet möglichst sofort zu miethen gesucht. Adressen unter B. D. H. 123 wolle man an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Gesucht wird von einem Mädchen eine unmeublirte oder einfach meublirte Stube ohne Bett, mit Kochofen. Adressen gefälligst abzugeben Kreuzstraße im Klempnergewölbe bei Herrn Bube.

Eine fleißige anständige Bürgerwitwe sucht, da es ihre Verhältnisse nicht gestatten, ihren elfjährigen Sohn bei sich haben zu können, in achtbarer Familie gegen mäßiges Honorar Unterkunft. Selbiger ist körperlich gesund und sehr gutwillig.

Reflectirende wolle gefälligst ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter B. 100. abgeben.

## Zwei kleine Keller,

passend für Obst oder Kartoffeln, sind zu vermieten nahe am Markt. Zu erfragen große Fleischergasse 13 im Productengeschäft.

Das von Herrn Grau & Paschke innegehabte Messlocal Böttchergäßchen Nr. 5 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 37, 1. Etage.

### Zu vermieten

- 1) zwei Verkaufsgewölbe Brühl Nr. 37 von Ostern 1868 an, nach Befinden auch schon vorher;
- 2) eine Wohnung ebendasselbst 3 Treppen hoch, mit mehreren sehr hellen und geräumigen Arbeitslocalen, — sofort von jetzt an;
- 3) ein massiver, neuerbauter Speicher, 3 Stockwerke mit Aufzug enthaltend, Brühl Nr. 36 — auch sofort von jetzt an.

Adv. Ohme, Ritterstraße 7.

Ein großes helles Local, zu jedem Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten Dresdner Straße Nr. 35.

Ein Local aus 3 Piecen bestehend, welches bisher als Comptoir benutzt wurde, ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße 11, Löwenapotheke 1. Etage.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 3, III. Etage eine frühere Advocaten-Expedition mit separatem Eingang.

## Vermiethung.

Ein 63 Ellen langes und 9 Ellen tiefes Hausgrundstück eine Viertelstunde von Leipzig entfernt, bestehend aus hohem Parterre mit großen Böden und Stallung, welche letztere jedoch auch zu anderen Zwecken eingerichtet werden kann, ist zu vermieten beauftragt

Dr. Wendler jun.,  
Katharinenstraße 24.

### Dresdner Vorstadt.

Eine 1. Etage, Salon, 5 Stuben, 5 Kammern und Garten, nahe am Marienplatz und der Kreuzstraße gelegen, lange Straße 13, ist zu Ostern zu vermieten parterre rechts.

Im Fürstlichen Hause an der Schützenstraße ist die Hälfte der zweiten Etage für den jährlichen Zins von 500  $\mathfrak{M}$  vom 1. April 1868 ab zu vermieten durch

Adv. Eschmann.

Einige Familienlogis im Preise von 250  $\mathfrak{M}$ , 230  $\mathfrak{M}$ , 200  $\mathfrak{M}$ , 90 und 60  $\mathfrak{M}$  jährlich, in bester Lage, nahe dem Schützenhaus und dem neuen Theater, sind theils sofort, theils per Ostern n. J. zu vermieten durch

Adv. Dr. G. Lohse,  
Grimm. Straße 11.

Im Grundstück Brühl 89 ist die nach dem Theaterplatz gelegene Hälfte der dritten Etage von Ostern 1868 zu vermieten (250  $\mathfrak{M}$  jährl. Zins).

D. Roux, Brühl 65.

### Wiesenstraße Nr. 21

ist die angenehm gelegene erste Etage, vier Wohnzimmer u., mit Wasserleitung und Garten zu vermieten.

Zu einem höchst comfortabel gebauten, in schönster Lage der Marienvorstadt gelegenen Hause ist eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage mit Garten um einen jährlichen Mietzins von 550  $\mathfrak{M}$  von Neujahr ab zu vermieten durch Adv. Dr. G. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

Alexanderstraße Nr. 21 ist sofort oder für den 1. Januar nächsten Jahres ein freundliches Familienlogis zum Preise von jährlich 90  $\mathfrak{M}$  zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann.

Im Hause Nr. 9 an der kl. Fleischergasse ist die Hälfte der 2. Etage für den jährlichen Zins von 150  $\mathfrak{M}$  vom 1. Jan. 1868 ab zu vermieten durch

Adv. Eschmann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten ist die Hälfte der 1. Etage Magazingasse 17. Näheres beim Hausmann.

Umstände halber ist Neujahr noch ein Logis mit Wasserleitung für 82  $\mathfrak{M}$  zu vermieten Sternwartenstraße 18 b.

Ein kleines Familienlogis mit allem Zubehör ist von Leuten ohne Kinder zum 1. Januar 1868 zu beziehen

Padthoffstraße Nr. 6.

Zu vermieten sind: eine mit allen Bequemlichkeiten versehene 3. Etage von 8 Stuben und Zubehör, auch Garten, eine 1. Etage von 4 Stuben, mehrere Gewölbe, auf der Elisenstraße, sofort durch

Adv. Heinrich Goeß,  
Neumarkt 42.

Zu vermieten sind 2 halbe Etagen von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodent., m. Wasserl. für 90 u. 95  $\mathfrak{M}$  Körnerstr. 17.

Verhältnißhalber ist ein fr. Familienlogis, Aussicht Promenade, sofort oder den 1. Jan. zu beziehen. Näh. Neutrichhof 27 part.

Zu vermieten ist noch zu Neujahr an pünktliche ruhige Leute ein schönes hohes Parterrelogis, 3 Stuben und Zubehör mit Wasserleitung Erdmannstraße 7 parterre links.

Zu vermieten ein Dachlogis, sofort oder Weihnachten, Preis 56  $\mathfrak{M}$ , hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist in der Nähe des bayerischen Bahnhofes eine 1. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern für 125  $\mathfrak{M}$ , sowie eine 2. Etage im Seitengeb., 2 Stuben, 2 Kammern für 65  $\mathfrak{M}$  durch das

Localcomptoir kl. Windmühlengasse 13.

### Zu vermieten

und Weihnachten zu beziehen ist eine feine 3. Etage mit Wasserleitung, neu tapeziert. Näheres daselbst Windmühlengasse 37 bei Oscar Konniger.

Ein Logis ist zu vermieten, auch ein heizbares Stübchen.

Magazingasse Nr. 5.

Zu vermieten ist 1. April 1868 eine 2. Etage mit Garten und Zubehör. Das Nähere Tauchaer Straße 27, 1. Etage.

Ein freundliches Familienlogis — unmittelbar an der Stadt — hohes Parterre mit 3 Zimmern, 3 Kammern, 2 Kellern, Holzfall, Waschküche und Trockenplatz, auf Wunsch auch mit Gartenterrain, ist vom 1. Januar 68 an für den jährlichen Mietzins von 150  $\mathfrak{M}$  zu vermieten.

Näheres: Reudnitz, Grenzgasse 17, 1 Treppe.

Zu vermieten sind für 1. Januar 2 Logis, eins 2. Etage 100  $\mathfrak{M}$ , eins 3. Etage 36  $\mathfrak{M}$ . Grenzgasse 27. Parterre zu erfragen.

Gohlis. Ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, ist von Neujahr ab zu vermieten. Zu erfragen Hauptstraße Nr. 51 B, 1 Treppe.

Ein kleines freundliches Logis ist zu vermieten gleich oder zu Neujahr zu beziehen Gohlis, Lindenthaler Straße. Zu erfragen beim Bäckermeister Born.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer als Garçon-logis Königsplatz Nr. 1, 3 Treppen bei Kühn.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer nebst Hausschl. an 1 oder 2 Herren Wiesenstraße 15, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Stübchen an ein solides Mädchen Brühl grüne Tanne 82, hinten im Hofe rechts 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube vorn heraus 1 Treppe Frankfurter Straße 10 (nahe der Promenade).

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Saalschlüssel. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 30, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist sofort ein meublirtes Garçon-Logis an Studierende oder Kaufleute Frankfurter Straße 33, 3. Etage links.

**Zu vermieten** ist sofort eine meubl. Stube, Saal- u. Hausschlüssel, Aussicht Promenade, Sternwartenstraße 1, 3. Etage.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren.  
Flogplatz Nr. 24 im Vorderhaus links parterre.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung in einem noblen Hause am bayrischen Bahnhofe, Karolinenstraße 9, 3. Et.

**Zu vermieten** ist eine gr. 2fenstr. Stube, meubl., an ledige Herren oder Damen bei J. G. Ulrich, Peterssteinweg Nr. 51.

**Zu vermieten** ist eine heizbare Stube mit oder ohne Meubel an ein solides Frauenzimmer lange Straße 25, Hof part.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ein fein meublirtes **Garçon-Logis** für 1 oder 2 Herren Wiesenstraße 15, 2 Tr.

**Zu vermieten** sofort ein kl. meublirtes Stübchen mit Hausschlüssel an einen anst. Herrn Dorotheenstraße 11, 1. Etage.

**Zu vermieten** sind mehrere Garçonlogis innere Stadt 1. Et. mit oder ohne Möbel durch d. Localcomptoir kl. Windmühleng. 13.

**Zu vermieten** eine freundliche Stube mit Schlafzimmer Auerbachs Hof vom Markte erster Eingang links 2 Treppen.

**Zu beziehen** ist sofort eine gut meublirte Stube kurze Straße 3/3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein schönes Zimmer nebst Cabinet mit separatem Eingang Brühl 24, 3. Etage.

**Zu vermieten** an eine einzelne Dame eine Stube, separ. Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Preußergäßchen Nr. 13, 3 Tr.

**Zu vermieten** und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht Turnerstraße 20, 3 Treppen 1. Thür.

**Zu vermieten** sind zwei gut meublirte Stuben, separat, Hainstraße Nr. 5 bei Maurer Knöfler.

## Garçonlogis.

In der Rauchwaarenhalle 3. Etage rechts sind 3 fein meublirte Zimmer zusammen oder getrennt vom 1. December zu vermieten.

**Garçonlogis.** Ein geräumiges, anständig meublirtes Zimmer nebst Schlafstube ist zum 1. Decbr. an 1 oder 2 junge Kaufleute zu sehr annehmbarem Preise zu vermieten  
Grenzgasse Nr. 6 a, 2 Treppen.

Ein meublirte Stube mit Gartenansicht, Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu beziehen Dörrienstraße Nr. 5, 4. Etage.

An einen Herrn ist sogleich oder auch später ein freundliches Zimmer mit Kammer zu vermieten Barfußgäßchen 7, 2 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht, nebst Kofen, Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Nürnberger Straße 9, 4. Etage rechts, vis à vis dem bayrischen Bahnhof.

Sofort oder zum 15. ist eine freundlich meublirte Stube für einen anständigen Herrn oder Dame, mit Saal- und Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 50, 3 Treppen links.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist sofort oder 15. nebst Hausschlüssel zu vermieten Alexanderstraße 14, 3. Etage rechts.

Messfrei und mit Hausschlüssel sind Logis für Herren, mit oder ohne Clavier-Theilnahme, Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

**Meublirte Zimmer** sofort oder später zu vermieten  
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage geradezu.

Eine Stube mit Kochofen ohne Meubel steht zu vermieten Kofstraße Nr. 6 parterre.

Ein einfach meublirtes Zimmer mit Bett ist von jetzt an zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21, 1 Treppe links.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres Georgenstr. 7 im Gewölbe.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer und Doppelfenster ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten im Jaud'schen Hinterhaus Eingang Nürnberger Straße 2.

Turnerstraße 20, letzte Hausthür 3. Etage, also in der Nähe des Hofplatzes, der Königsstraße und des Augustusplatzes, ist eine gut meublirte, freundliche Aussicht bietende Stube zu vermieten.

## Garçonlogis

zu vermieten, den 15. oder 1. December zu beziehen, Ritterstraße Nr. 42 bei Beder.

Zum 15. Novbr. sind 2 hübsche Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel zusammen oder getrennt zu vermieten Dorotheenstr. 6, III. I.

Eine freundliche Stube, meublirt, ist zu vermieten  
Braustraße 5 b parterre.

Eine heizbare meublirte Stube ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Alexanderstraße 1, 3. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Brühl Nr. 59, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes heizbares Stübchen ist zu vermieten  
Petersstraße 18, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet, für einen, auch zwei Herren passend, ist billig zu vermieten Reichstraße 33, 3. Etage.

Für ein solides Mädchen ist ein freundliches Stübchen zu vermieten Kanstädter Steinweg 7, im Hofe 1 Treppe.

**Offen** ist eine meubl. Stube und Kammer mit Kochofen an Herren oder Damen, Saal- u. Hausschl. u. sep. Leichstr. 2, 2. Et.

**Eine gut meublirte Stube** ist an 1 oder 2 Herren, auch als Schlafstelle sofort zu vermieten Zeiser Straße 24 a, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind 3 heizbare Stuben als Schlafstellen  
Burgstraße Nr. 21, Hof links 2 1/2 Treppen.

In einer freundlichen heizbaren Stube ist eine Schlafstube zu vermieten Johannisgasse Nr. 39 im Hofe 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen in einer Stube mit freundl. Aussicht und Hausschlüssel Bosenstraße 4, Hinterhaus 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 3 freundliche Schlafstellen für Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** sind zwei heizbare Schlafstellen  
Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppe.

**Zu vermieten** ist sofort eine sehr freundl. Schlafstelle an einen Herrn Brühl Nr. 23, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Schlafstelle ist zum 15. d. M. an 1 Herrn zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle  
Johannisgasse 38, 3 Treppen.

**Offen** ist eine freundliche heizbare Schlafstube mit ganz separatem Eingang Alexanderstraße 21, im Hofe rechts 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren in einer freundl. Stube, sep. und Hausschlüssel, Erdmannstraße Nr. 8, Seitengebäude III.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle Schützenstraße Nr. 10, im Hofe links 2 Treppen.

**Offen** sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen, separaten heizbaren Stube. Eisenstraße Nr. 8, Seitengebäude 2. Et. links.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle separat.  
Gerichtsweg Nr. 7 parterre rechts.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen bei Witwe Röttler.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen für Herren  
Neutirchhof Nr. 27 parterre.

**Offen** ist eine freundliche heizbare Schlafstelle  
große Windmühlenstraße 15, Seitengeb. links, 3. Et. links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen  
Hospitalstraße 39, 2 Treppen vornherauf.

**Offen** sind freundliche Schlafstellen für Herren  
Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links.

**Offen** sind heizbare Schlafstellen, auch eine für anständige Mädchen, Dresdner Hof quervor links 3 Treppen bei Winkler.

**Offen** ist eine Schlafstelle für solide Herren Neuschönfeld, Clarastraße 145, 2 Treppen links, Eingang Friedrichstraße.

**Gesucht** wird ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube, monatlich 2  $\text{fl}$ , große Fleischergasse Nr. 16, 3.

## Regelbahn.

Weil's Restauration, Marienstraße Nr. 9 empfiehlt geehrten Gesellschaften ihre neu eingerichtete **Marmorregelbahn**.

**Gut bayrisch Bier** à Töpfchen 2  $\text{fl}$  ausgezeichnet.

## Kränzchen der Tapezierer-Gehülfen

Montag den 18. November.  
Billets abzuholen beim Altgehülfen. Gäste sind willkommen

## Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 $\frac{1}{2}$  Uhr **Stunde** Unterrichtslocal Gothischer Saal,  
Mittelstraße Nr. 9.

NB. Herren und Damen können zu jeder Zeit theilnehmen.

## G. Löhr.

Heute 8 Uhr  
große Windmühlenstraße Nr. 7.

# Gute Quelle,

Brühl 22.

Heute Dienstag den 12. November

## Volksthümliche Schillerfeier.

### PROGRAMM.

#### I. Theil.

- 1) Einleitungsgesang.
- 2) Ansprache an die Festtheilnehmer, gehalten v. Hrn. Dr. Burdhardt.
- 3) Feierliche Enthüllung der Schillerbüste.
- 4) Lied an die Freude, von Schiller.
- 5) Novemberstürme, von Träger.

#### II. Theil.

- 1) Die Bürgerschaft, dargestellt in sieben lebenden Bildern, mit Text.
- 2) Was ist des Deutschen Vaterland!

Der übrige Theil des Abends ist dem fröhlichen Zusammensein gewidmet. — **Anfang 8 Uhr. Entrée 5 Mgr.**

Der etwaige Ueberschuß dieses kleinen Entrées soll zu einem Denkstein auf das Grab unsers verdienstvollen Herrn Professor **Hosmäppler** verwendet werden. **Das Festcomité.**

## Einladung

zur hundertjährigen Jubelfeier des

## Hotel de Saxe

in den sämmtlich festlich geschmückten Räumen der  
Restauration.

**Sonnabend** den 16. Nov. **Abends 8 Uhr** allgemeiner  
**Biercommers** nebst **Freiconcert.**

**Sonntag** den 17. November:

- a) Morgens 10 Uhr **Frühstück, Säringsalat** u.
- b) **Abends 7 Uhr Festconcert.** Eintritt à Person 2 $\frac{1}{2}$  Mgr.

**Montag** den 18. November **Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:**

## Festtafel

nebst der darauf folgenden **Festpolonaise** u. s. w.  
Leipzig, 10. Nov. 1867. **Paul Tittel.**

## Insel Helgoland.

Zur **Kirmess** Dienstag u. Mittwoch

## Concert und Ballmusik

vom Musikchor des 1. sächs. Schützenregiments.  
Anfang 4 Uhr.

Restauration zum **Anna-Thal**, Weststraße 66.



Heute große humoristisch-musikalische Abendunterhaltung verbunden mit doppeltem Glasglockenspiel, wo auch vorkommt der geschundene Raubritter, Polka von Sungam, und Ritzi-vidium, Marsch von Timsch, ausgeführt von Herr Müller. Für ein feines Glas Baprisch sowie Lagerbier u. div. billige Weine ist bestens gesorgt.

Bedienung durch Thüringer Damen.

## Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute **humoristisch-musikalische Soirée** der Komiker **Wehrmann, Kaldell** nebst Gesellschaft. Programm neu und zeitgemäß. Dabei empfiehlt warme und kalte Speisen, Bier ff. **C. G. Dietze.**

Das erneuerte Restaurationslocal

## zum Petersschlossgraben,

vis à vis dem Bezirksgericht,

empfehlen bei neuer Bewirthung dem geehrten Publicum eine reichhaltige Küche, sowie ein feines Lagerbier und andere div. Getränke.

## Restauration und Kegelbahn zur Wartburg.

Heute **Hasenbraten mit Weintraut.** Vereins-Lagerbier und echt Herbst Bitterbier. Hierzu ladet freundlichst ein **Ed. Born, Stadtkoch.**

Gerberstraße Nr. 18

empfehlen jeden Abend **gute Kartoffeln mit Säring** u. sowie vorzügliches Lagerbier. **Der Restaurateur.**

## Schützenhaus.

Schwechater Märzenbier, 1. Qualität, à Tulpe 15 S.

## Burgkeller.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** und **musik. Abendunterhaltung.**

## Schletterhaus Petersstrasse No. 14 bei Carl Weinert.

Heute **musikalisch-humoristische Soirée** der Damen Fräulein **Kengsch** und **Genzel** und der Komiker **Seidel, Ernst** und **Charles.** Programm neu und zeitgemäß. Anfang 1/8 Uhr.  
Täglich **Frühstück, Bouillon** u., Auswahl Speisen warm und kalt à la carte. Bayerisch Bier und altes Thüringer Märzbier ausgezeichnet. Für Gesellschaften Separatzimmer. **Carl Weinert.**

## Restauration von F. A. Däbritz, silberner Bär, Universitätsstr. 10.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Gesellschaft **Marschner** unter Mitwirkung der Herren Komiker **Edelmann, Kaltenborn** nebst Damen. — Heute Abend **Ente mit Krautklößen, Bier** ff. **D. D.**

Heute **Dienstag** den 12. und **Mittwoch** den 13. November

## Diölkau. Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**  
Dabei empfiehlt **Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, Kaffee** und **Kuchen, ff. Wein** und **Bier,** dazu ladet ergebenst ein **E. Linke.**

## Plagwitz.

Heute **Dienstag** erster Haupttag meiner **Kirmess,** wozu ich hierdurch freundlichst einlade und eine Auswahl Speisen, preiswürdige Weine, versch. Kuchen u. bestens empfehle.  
Um recht zahlreichen Besuch bittet **M. Thleme, fr. Düngefeld.**  
Morgen **zweiter Haupttag** und **Sonntag Kirmessschmaus** à la carte.

## zum Elsterthal.

Heute **Dienstag** zur **Ortskirmess Concert u. Ballmusik.** Anfang 1/4 Uhr.

Dabei empfehle ich **Hasen-, Gänsebraten, Karpfen** u. nebst **Kaffee** und **Kuchen,** feinen Weinen, ausgezeichneten Bieren. Es ladet **Wilhelm Felgentreff.**

# Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Zur **Ortsfeste** Dienstag den 12. und **Mittwoch** den 13. November ladet zu gutgewählten Speisen nebst Kaffee u. Kuchen, feinen Weinen, ausgezeichneten Bieren etc. und gutbesetzter **Concert-** und **Ballmusik** ergebenst ein  
**NB.** Im kleinen Saale wird **à la carte** gespeist.

F. Funke.

## Terrasse Kleinzschocher.

Heute Dienstag und morgen Mittwoch zur **Kirmes** empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, feinen Kaffee und Kuchen, verschiedene feine Weine und ff. Biere. Es ladet ergebenst ein

F. Ronnger.

Heute **Eröffnung** der **Restauration** der **Lüzschenauer Bayrischen Bier-Brauerei**

**Ecke der Schützenstrasse und Promenade,**  
zu welcher ergebenst einladet **Der Restaurateur.**

## Esche's Restauration

In **Gerhards Garten, Lessingstrasse No. 1.**

Einem geehrten Publicum empfehle ich meinen **neu decorirten Saal** zur gefälligen Benutzung. Za **Diners, Soupers, Hochzeiten, Bällen** u. s. w. Auch steht ein ganz neuer **Concert-Flügel** den geehrten Gesellschaften zur Verfügung. Ausserdem können einige kleinere **Piecen** an Wochentagen für Gesellschaften vergeben werden. **Hochachtungsvoll**

**NB. Heute Abend Mockturtel-Suppe.**

Wilh. Esche.

Für heute Abend von 5 Uhr an empfehle ich meinen werthen Gästen eine delicate

## Mockturtel-Suppe

hierdurch ergebenst.

**Kell** am **Neumarkt 12.**

**Restauration Peter Richters Hof, Reichstraße 35,** empfiehlt heute Abend **Kartoffelpuffer.**

W. Korn.

## Karpfen polnisch mit Weinkraut

empfehlte heute **F. Trietschler, Petersstraße 29.**

**Saure Rindskeildannen** empfiehlt für heute Abend **J. Gustav Müller, Klostersgasse 7.**

## Brühl 41, vis à vis Georgenhaus.

Heute Abend **Plinsen, kräftigen Mittagstisch** in und außer dem Hause à 4 **z.** Bier ff. empfiehlt **L. Miedlich.**

à Portion  
**3 Ngr.**

## Mittagstisch

gut und kräftig empfiehlt

**Lüzschenauer Keller Reichstraße Nr. 3.**

à Portion  
**3 Ngr.**

**Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

## Heute Schlachtfest!

von früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr an **Wellfleisch,** Mittag und Abends **frische Wurst** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut.** Bier zu empfehlen. Wozu ergebenst einladet  
**H. Teichmann, Gewandgäßchen 4, früher Münchner Bierhalle.**

## Thüringer Hof.

Heute Dienstag ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein

A. Grimpe.

**Zill's Tunnel** { empfiehlt für Morgen } **Schlachtfest.** } **Franz Müller.**  
 Bayerisch und Lagerbier ff.

Heute **Schlachtfest** bei **August Berger, Poststraße Nr. 8.**

## Stadt Gotha.

**Böckelschweinsrippchen mit Klößen** empfiehlt heute Abend freundlichst

F. G. Müller.

**Restauration zur Thleme'schen Brauerei.** Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

**Carl Rohde,** { **Schweinsknochen mit Klößen** empfehle heute Abend. }  
 Klostergasse Nr. 4. **NB.** Jeden Morgen **frische Bouillon, kräftigen Mittagstisch** und Bier famos.

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße** **Petersstraße 22. L. Schöne.**

**Schweizerhaus in Reudnitz.**

Morgen Schlachtfest. Bier ff.

J. G. ter Vooren.

**Morgen Schlachtfest,** von 9 Uhr an **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet**M. Spreer**, gr. Fleischergasse.**Heute Schlachtfest,**wozu ergebenst einladet **J. C. Käpfer**, Brühl 68.**„Goldnes Herz“**

(große Fleischergasse 29).

Heute Abend **Schweinsknochen und Klöße.****Zu Speckfuchen**von früh 1/2 9 Uhr an ladet freundlichst ein  
**H. Berthold**, Poststraße Nr. 10.**Verloren** wurde am Sonnabend Nachmittag von der ersten Bürgerschule bis zum Neufirchhof ein Kindergummischuh. Gegen Belohnung abzugeben Neufirchhof Nr. 14, III.**Verloren** am Sonntag zwischen Leipzig und Plagwitz ein Medaillon mit Photographie und eine Münze. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Magazingasse Nr. 8.**Verloren** wurde Sonntag früh ein goldner Ohrring. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Centralhalle 1 Treppe.**Verloren** wurden am Sonntag von einem Dienstmädchen von der Centralstraße bis in die Tuchhalle, die Hainstraße vier einzelne Cassenscheine. Gegen gute Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 45, 2 Treppen rechts.**Verloren** wurde am Sonnabend Abend auf der Zeitzer Straße von einem Dienstmann ein brauner Dienstrock mit rothem Besatz. Gegen Belohn. abg. im Comptoir des Dienstmann-Instituts „Expres“.**Verloren** wurde am Sonntag ein rother schwarzbelegter **Saarputz**. Gegen angemessene Belohnung und Dank abzugeben beim Oberkellner in der Tuchhalle (Gofenstube).**Verloren** am Sonnabend von der Ecke der Post- und Querstraße ein Portemonnaie von Wildleder mit 8—10 fl. Th. einzeln auf dem Wege nach dem goldnen Einhorn, Eingang von der Querstraße. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 4 im Geschäft.**Verloren** wurde am Freitag Abend eine grüne Studentenmütze von der Burgstraße bis zum Thomaskästchen. Gegen eine angemessene Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße Nr. 2, II.**Verloren** wurde am Sonntag Abend in Reudnitz, Seitengasse von Stierba's Restauration bis lange Straße ein grauer Kinderpelztragen. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichsstraße 38 part.**Verloren** wurde am Montag früh ein grauer Filzhut mit braunem Sammetband und rosa Bindbändern von Neufellerhausen bis in die Grimma'sche Straße. — Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein goldner Ring mit Granaten besetzt wurde diesen Sonntag in Gohlis, Oberschenke im untern Saal verloren. Der ehrliche Finder wolle gegen 15 % Bel. abg. Reichsstraße 19 im Gewölbe.

**Liegen geblieben** ist Freitag Abend im letzten Omnibus nach **Connewitz** ein Paquet, enthaltend eine neue weiße Weste. Es wird freundlichst gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung in der Omnibus-Station des **Fiacre-Vereins** abzugeben.**Zu beachten.**

Das Geschäft zwischen dem Geldgeber und der Geschäftsinhaberin auf der Grimm. Straße Nr. 19, II. rechts hat sich aufgelöst. So werden nun alle diejenigen, welche Sachen dort verkauft und sich das Vorkaufrecht vorbehalten haben, ersucht, vor dem Verfalltage noch zurückzukaufen, da selbige Sachen nach dem Verfalltage sofort verkauft werden. Zu prolongiren kann in keiner Weise mehr stattfinden.

Der mich in der Sonntags-Nummer d. Bl. Auffordernde ist Agent **Franz Müller**, Wiesenstraße Nr. 1. Wer die Persönlichkeit kennt, wird wissen was er zu halten hat. Ich werde meine weiteren gerichtlichen Schritte dem Publicum bekannt machen.**Carl Kellner**, Schuhmachermstr., Burgstr., weißer Adler.

In der gestrigen Recension des Sonnabend-Quartetts ist die Freude ausgesprochen, Herrn Königen wieder nach langer Krankheit am Pulte der zweiten Geige zu sehen. Wir und ein großer Theil des Publicums würden uns mehr freuen, ihn bald einmal am ersten Pulte geigen zu hören. Das Fernhalten von aller bedeutenderen Thätigkeit bei der anerkannten außergewöhnlichen Tüchtigkeit des Herrn Königen ist uns immer ein Räthsel gewesen. Möge das Concertdirectorium dem Wunsche des Publicums, dem sich wohl auch der Herr Recensent anschließen wird, recht bald nachkommen.

(Eingefandt.)

Den **echt meliorirten weißen Brustsyrup**\*) aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen **katharrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Husten mit erschwertem Auswurfe**, ferner gegen **Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf** und gegen **Heiserkeit, leystere** an mir selbst mit **gutem Erfolge** angewendet und kann dieses **mildlösende und angenehme Mittel** **allen mit ähnlichen Leiden Behafteten** der Wahrheit gemäß **bestens empfehlen.**

Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.\*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6 %, 1/2 fl. zu 11 % und 1/1 fl. zu 20 %.**Frage.**Wird denn die **Worg'sche Krankencasse** von dem neuen Cassirer und Einsammler nach dem alten Styl fortverwaltet? Die Mitglieder verlangen sofort eine **Generalversammlung** und Bericht über **Cassenbestand.****O. R. 4.**

wird gebeten, nicht anonym einzusenden.

**H. H. 8** poste restante Brief, untersch. (P. S.) zu spät erhalten. Bitte um einen 2. direct an mich. Reichsstraße.Wir gratuliren unserm Fuchs Herrn **Eduard Gölzner** in Reudnitz zu seinem heutigen **Wiegenfeste** ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Höhle zittert!

Sämmtliche Füsche.

**Bedjauer — Prrr Prrr.**Heute Alle in der neuen Restauration der **Pütschenaer Brauerei** Schützenstraße Nr. 1.**Beer'n's'e!**Heute Abend 8 Uhr Alle bei **Stierba.****Klapperkasten.**

Sonnabend 16. Nov. Abend 7 Uhr im Schützenhause:

**„Stiftungsfest.“**

(Konzert, — Festtafel, — Ball. —)

**Eintrittskarten** werden **Mittwoch** und **Donnerstag** Abend von 7 bis 9 Uhr im Schützenhause ausgegeben. Die Reihenfolge ihrer Entnahme bestimmt die Reihenfolge bei Tafel und werden zuerst die noch vorhandenen Tischkarten für den großen Saal ausgegeben.  
**Der Vorstand.****Juno.**Heute **Generalversammlung** bei Herrn **Kappahn.**

Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder,

Wahl und Rechnungsabschluss.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist nothwendig.

Anfang punct 7 Uhr.

**B. V.**—**Unita.**— Heute außergewöhnliche Versammlung. **Besuch.**  
**Ballotage. Incaño.** **D. P.****Leipziger Postbeamten-Verein.**Die **1. große Abendunterhaltung** findet **Freitag** den **15. November** e. statt.**Mercur. Heute Uebung.****Frauenbildungs-Verein.****Mittwoch** den **13. November.**Heute Abend 8 Uhr Sitzung (Reinwandhalle).  
Vortrag über die **englische Chort-**  
**hand** von **Michaelis.****Versammlung****des katholischen Lesevereins.**Heute **Dienstag** den **20. Nov.** Abends 1/2 8 Uhr im Parterre des kath. Schulhauses. Vortrag: Ueber **kirchliche Musik.** Bericht über **kirchliche Zeitereignisse.**

## Physikats-Beugniß für den Fabrikanten G. A. W. Mayer in Breslau.

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergebene **weiße Brust-Syrup**\*) aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer zu Breslau besteht **nur** aus schleimführenden, vegetabilischen, in Zucker gekochten Substanzen. Sämmtlichen Bestandtheilen wohnt eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen **katarthalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.**

Breslau.

(L. S.)

Dr. C. W. Klose, königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche, die nicht mit dem Etikett und dem Siegel „G. A. W. Mayer in Breslau“ versehen ist, muß als **unecht** zurückgewiesen werden.

\*) Stets echt und frisch vorrätzig in den **alleinigen Niederlagen für Leipzig** bei **Theodor Pätzmann**, Neumarkt, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße, **C. Weise**, Schützenstraße, **O. Jessnitzer**, Dresdner Straße, **E. A. Schulze**, Gerberstraße, **A. Lurgenstein u. Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Leipziger Rennbahn.

Zu den nächste **Mittwoch Nachmittags 2 Uhr** auf der hiesigen Rennbahn zu reitenden zwei Steeplechases sind die Tribünen für Mitglieder des Renn- oder des Reiter-Club und deren Angehörige geöffnet.

## Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am **Montag den 18. November** eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten daher, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist, spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gütigst gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Marienstraße 3.

Therese Engelmann, Königsplatz 1.

Clara Fechner, Dresdner Straße 36.

Clotilde Günther, Königsstraße 17.

Anna Hirzel, Königsstraße 19.

Clementine Lindner, Königsstraße 5.

Thekla Meinert, Lessingstraße 4.

## Städtischer Verein.

Dienstag den 12. November Abends punct 1/8 Uhr **Versammlung** in der **Leinwandhalle 1. Etage.**Tagesordnung: 1) **Bericht, das Schornsteinfegergewerbe betreffend,**2) **Antrag, die projectirte Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn betreffend,**3) **über die städtischen Wahlen,**eventuell 4) **Bericht, die Abschaffung der Hundemaulkörbe betreffend.**

Die Einführung von Gästen durch Mitglieder ist gestattet.

## Bäcker-Berein für Leipzig und Umgegend.

Versammlung **Mittwoch** den 13. November **Nachmittag 4 Uhr** in **Zahns Restauration, Rosenthalgasse.**

Alle selbstständigen Bäcker sind hiermit eingeladen.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute **Dienstag** den 12. November **Abends 7 Uhr**

### Chor-Prob

im Saale des Gewandhauses.

Die **Concert-Direction.**

**Zöllner-Bund.** Heute den 12. November **Abends 8 Uhr** im **Odeon** **Uebung zur Abendunterhaltung.**  
Regensburger **Liederkranz** ist mitzubringen. **D. B.**

## Naturforschende Gesellschaft.

Heute den 12. November **Abends 6 Uhr** **Sitzung** im **Laboratorium** des Herrn Prof. **Kolbe**, **Universitätsstraße Nr. 14.****Das Directorium.**Heute **Dienst. d. 12. Nov. Abends 8 Uhr** **akad. D. B. in Stadt Dresden.**

## Oeffentlicher Dank.

Herr **Moriz Kohner**, Kaufmann in Leipzig, hat im Verein mit einigen seiner Freunde unaufgefordert zum **Aufbaue** der im Jahre 1852 abgebrannten **Synagoge** in **Neumark** in **Böhmen**

### sechszig Thaler

gespendet.

Ich erlaube mir hiermit für dieses großmüthige Geschenk den Herren **Wohlthätern**, insbesondere aber dem Herrn **Moriz Kohner** im Namen der armen Gemeinde öffentlich zu danken.

Gott erhalte solche edle Männer!

November 1867.

**Moriz B. Klauber,**

Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde in Neumark im Böhmerwalde.

Die **Verlobung** unserer Tochter **Marie** mit dem Kaufmann Herrn **Gustav Klante** aus Berlin beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Leipzig, den 10. November 1867.**Hermann Walsch** und Frau.**Marie Walsch,**  
**Gustav Klante,**  
Verlobte.**Selma Gebert**  
**Georg Schulz**  
Verlobte.

Leipzig im November 1867.

Freunden und Verwandten empfehlen sich als **Verlobte****Pauline Lange****Anton Wohlrab.**Lindenau und Leipzig  
den 10. Nov. 1867.Als **Neuvermählte** empfehlen sich lieben Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege**Julius Hänsel.****Marie Hänsel geb. Hartmann.**

Dresden. 9. November 1867. Leipzig.

Heute **Mittag 12 Uhr** wurden wir durch die schwere aber glückliche Geburt eines tüchtigen Jungen hoch erfreut.

10. November.

**Wilh. Gerhardt**  
und Frau geb. Thum.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens erfreut. — Leipzig, den 10. Nov. 1867.

**Julius Wolf.****Amalie Wolf geb. Beer.**Diesen Morgen gegen 5 Uhr erlöste Gott unser geliebtes **Süschen** von ihren längern und schweren Leiden durch einen sanften Tod.Statt besonderer Meldung bringen lieben Verwandten und Freunden diese Trauerkunde hiermit  
Leipzig, den 11. November 1867.**Paul Engelhardt** und Frau.Gestern **Abend 1/26 Uhr** verschied nach kurzem aber schweren Krankenlager unser liebes **Emmchen** im zarten Alter von drei Jahren acht Monaten.

Keudniß, am 11. November 1867.

Die tiefbetrübten **Pflegeältern**  
**A. F. Schwenke** nebst Frau.

Heute früh 4 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, Jungfrau **Amalie Florentine Garich**, im 68. Lebensjahre, was wir mit der Bitte um stillen Beileid tiefbetrübt anzeigen.

Leipzig, den 11. November 1867.

**Die Hinterlassenen.**

Sonntag den 10. Nov. früh 2 Uhr endete ein sanfter Tod die Leiden unsrer theuren unvergesslichen Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin **Friederike Becker geb. Theile**.  
Neufellerhausen, Leipzig und Eisenach.

**Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.**

Theilnehmenden Bekannten die traurige Kunde, daß uns am 9. November des Nachmittags 1 Uhr 20 Min. der Tod unsern kleinen lieben **Paul** im Alter von noch nicht ganz sieben Monaten unerbitlich entriß.

Holzhausen.

Die tiefbetrübtete Familie **Hübel**.

Am 10. d. M. Nachmittags 4 Uhr starb nach 9tägigen schweren Leiden unser herzensgutes jüngstes Kind, **Oskar**, im Alter von 4 Jahren.

Leipzig, den 11. November 1867.

**Julius Sauer.**  
**Katinka Sauer.**

Unsren herzlichsten Dank für den reichlichen Blumenschmuck beim Begräbniß meiner geliebten Tochter, unserer Schwester und Braut, **Sermine Alwine Bader**.

Im Namen der Hinterlassenen.

**Serrmann Bader.**

Wenn des Herbstes gold'ne Blätter fallen,  
Welken auch die schönsten Blumen ab,  
Auch der Freund von uns Allen  
Sank mit ihn in das kühle Grab.

Leb wohl Freund Schäfer von uns Allen.  
Das Lannenweiß der frohen Laune.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Erbsen mit Saucischnen, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Steiniger.

**Angemeldete Fremde.**

- v. Ahmannsdorf, Rent. a. Frankfurt a/D., Hotel de Baviere.
- Albert, Maler a. Schwarzenberg, grüner Baum.
- v. Brandtauf, Premierleutnant a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Bernide, Mühlbes. a. Breslau, braunes Ros.
- Braunberg a. Jassy, und
- Budenberg a. Bukau, Kfzte., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Doffard, Kfm. a. Besoume, Stadt Hamburg.
- Brethel a. Grefeld, und
- Bud a. Schw.-Smünd, Kfzte., St. Hamburg.
- Deysch a. Burgen, und
- Balthasar a. Berlin, Kfzte., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Dollhausen, Kautsbes. a. Kiel, und
- Bruno, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Brause, Candidat a. Freiberg, Lebe's H. garni.
- Boch, Kfm. a. Raumburg, Stadt Nürnberg.
- Bach, Student a. Chemnitz, grüner Baum
- Böttner, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
- Brandl, Dr. a. Brünn, blaues Ros.
- Breitenstein, Kunsthdlr. a. München, und
- Bleier, Kfm. a. Breslau, Hotel z. Kronprinz
- Demetris n. Frau, Rentier a. Scalcia, Hotel de Pologne.
- Dupuis, Capellmstr. a. Lüttich, H. de Baviere.
- Obeling, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Ohlermann, Kfm. a. Eilenburg, H. de Prusse
- Ouen a. Dresden, und
- Oisermann a. Berlin, Kfzte., Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Curich, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Pologne
- Gibig, Opernsänger a. Stockholm, und
- Glsen, Kfm. a. Braunschweig, grüner Baum.
- Forke, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
- Flegel, Viehhdlr. a. Gr.-Kreidel, und
- Fischer, Ingenieur a. Berlin, St. Drantenbaum.
- Foerster, Fabr. a. Chemnitz, und
- Follmanu, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Frankenberg, Freiherr, Major aus Homburg, Stadt Nürnberg.
- Freundel, Bäckerstr. a. Zwickau, blaues Ros.
- Goll, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
- de Graudry, Kfm. a. Berviers, H. de Pologne.
- Gerbig Gutsbes. a. Ditzig, H. St. Dresden.
- Gesenberg, Maurerstr. a. Elberfeld, Lebe's H. g.
- Gläser, Kfm. a. Lengensfeld, St. Nürnberg.
- Garsch, Stellmachermstr. a. Waldheim, und
- Güngel, Fabr. a. Neustadt, goldner Elefant.
- Geisler, Kräuterhdlr. a. Gölleda, weißer Schwan.
- Gay n. Sohn, Adv. a. Paris, H. de Russie.
- Gohndbaum, Kfm. a. Fulda, St. Hamburg.
- Hegel, und
- Heimann a. Glauchau, und
- Hieult a. Lyon Kfzte., Stadt Gotha.
- Hoch n. Frau, Kfm. a. Berlin, und
- Hildebrand-Guculau, Amtmann aus Cuculau, Lebe's Hotel garni.
- Hoffmann, Kfm. a. Borkon, H. z. Berliner Bahnh.
- Heim, Kfm. a. Aischaffenburg, H. z. Palmbaum.
- Haumann, Kfm. a. Ruhrodt, Hotel de Russie.
- Jungmann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
- Jaquet, Intendanturath aus Frankfurt a/D., Hotel zum Palmbaum.
- Klant a. Berlin, und
- Klant a. Malsch, Kfzte., H. z. Magdeb. Bahnh.
- Kolbe, Kfm. a. Artern, und
- Kluge, Kautsbes. a. Langenberg, H. St. Dresden.
- Kirsch n. Frau, Del. a. Seithain, und
- Karoline, Excell., Frau Generatin n. Familie u. Dienerschaft a. Petersburg, Lebe's H. garni.
- Kernmann, Maschinenfabr. a. Chemnitz, St. Berlin.
- Kühn, Kfm. a. Meerane, Hotel de Prusse.
- Landerer, Referendar a. Göppingen, und
- Loetland Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
- Lorenz, Kreisrichter a. Wittenberg, H. de Baviere.
- Lücking, Kfm. a. Eilenburg, Hotel de Russie.
- Linghammer, Architekt a. Waugen, H. z. Kronprinz.
- Matthies n. Frau, Rentier a. London, Hotel St. Dresden.
- Nieth, Sprachlehrer a. Dresden, Lebe's H. garni.
- Neyer n. Frau, Kfm. a. Halberstadt, St. Nürnberg.
- Nester, Fabr. a. Salungen,
- Nayer, Kfm. a. Würzburg, und
- Neyen, Justizamtmann a. Warmholz, Hotel zum Palmbaum.
- Neuschild, Berging. a. Petersburg, St. Berlin.
- Reinert n. Familie, Kfm. a. Deloniz, und
- Rüsch-Ferber n. Frau, Rittergutsbes. a. Blankenhain, Hotel de Prusse.
- Rüller, Frau Rentiere a. Zerbst, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Rinel a. Hamburg, und
- Roller a. Lenney, Kfzte., Stadt Hamburg.
- Reneit a. Blauen, und
- Rüller a. Neuf, Kfzte., grüner Baum.
- Redabowitsch, Stud. a. Zara-Belgrad, gr. Baum.
- Ollendorf, Banquier a. Warschau, H. de Pologne.
- v. Pfeil, Graf, L-uantant a. Potsdam, Hotel z. Weitzer Bahnhof.
- Rech Buchholz. a. Altenburg, St. Nürnberg.
- Philippi, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Plag n. Frau, Kautsbes. a. Münggräbchen, und
- Plag n. Frau, Rittergutsbesitzer a. Dresden, St. dt. Homburg
- Richter n. Frau, Kfm. a. Petersburg, w. Schwan.
- Rußige, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Wien.
- v. der Recke, Graf n. Frau u. Diener, Gutsbes. a. Schwerin, Hotel de Pologne.
- Rothschild, Kfm. a. Halberstadt, H. de Prusse.
- Renne, Kfm. a. Eilenburg, Hotel de Russie.
- Schulz, Hotelier a. Berlin, goldner Hahn.
- Strom a. Burtscheid, und
- Schedel a. Frankenberg, Kfzte., H. z. Palmbaum.
- Traugott, Kfm. o. Stettin, braunes Ros.
- Stenzel, Kfm. a. Schieswig, und
- Siebenmann, Director a. Bern, H. St. Dresden.
- Stolpner, Ingenieur a. Chemnitz, St. Nürnberg.
- Steinbecher, Student a. Chemnitz, gr. Baum.
- Sitberstein, Kfm. a. Eöln a/Wh., Hotel zum Palmbaum.
- Silbermann, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Prusse.
- Spanaus a. Paris, und
- Schmidt a. New-York, Kfzte., H. de Russie.
- Schiffath, Kfm. a. Görlitz, H. z. Kronprinz.
- Uring, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
- Voigt, Fabrikbes. a. Prag, Hotel St. Dresden.
- Vogt, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Berner, Kfm. a. Berlin, H. z. Magd. Bahnhof.
- Wright Leutnant a. London, Hotel de Pologne.
- Winterfeld, Kfm. a. Würzburg, H. St. Dresden.
- Wahnung, Fabr. a. Zwickau, St. Nürnberg.
- Wagner, Kfm. a. Mannheim, Stadt Wien.
- Willer, Kfm. a. Annaberg, goldner Elefant.
- Wolffenstein, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum Palmbaum.
- Wübern, Kfm. a. Hannover, H. de Russie.
- Zeller, Kfm. a. Wildsheim, Stadt Nürnberg.
- v. d. Zypen, Ingenieur a. Deuf, H. de Russie.

**Chemnitz-Leipziger Eisenbahn.**

Zeit ist Geld.

Wen befremdet es nicht, daß in dem hochcultivirten Sachsenlande die beiden Centralpuncte des Handels und der Industrie zur Zeit noch eines directen Schienenwegs entbehren? daß die Bewohner von Chemnitz und Leipzig, auf einander angewiesen durch tausendfaches gegenseitiges Interesse, erst einen halben Tag brauchen sollen, um sich mit einander in persönlichen Verkehr zu setzen?

Mit den Personenzügen, welche ihnen von der Staatsregierung und der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie jetzt angewiesen sind, braucht man an reiner Fahr- und Wartezeit:

- a) über Gößnitz (15 1/2 Meile) 3<sup>25</sup>, 5<sup>5</sup>, 3<sup>45</sup>, 4<sup>45</sup>, 3<sup>55</sup>, im Durchschnitt 4 Stunden 8 Minuten,
- b) über Riesa (19 Meilen) 5<sup>15</sup>, 5<sup>40</sup>, 3<sup>50</sup>, 4<sup>35</sup>, im Durchschnitt 4 Stunden 50 Minuten,

während für die wahre Entfernung von 11 Meilen eine Fahrt von 2 bis 2 3/4 Stunden genügen muß. In gleichem Verhältniß steht der Gütertransport auf den ebengenannten, schon in anderweitigem Verkehr häufig überbürdeten Bahnen. Welch ungeheurer Verlust an Zeit, Kraft und Material.

Zwar verlautet, daß die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

statt des spitzen Winkels Leipzig-Riesa-Chemnitz nunmehr einen etwas stumpfen Winkel „Grimma-Burgstädt-Chemnitz“ bauen wolle, aber es bleibt doch immer Winkerei und wird kein directer Weg. Und welcher wahre Leipziger könnte diesem Projecte beistimmen, das einen Weiterbau nordwärts nach Burzen, Eilenburg, Wittenberg, Dessau, südlich nach Glauchau zur Folge haben, unsern Verkehr aber theilweise in den Scat legen würde? Nein, Leipzig muß eifrig wachen und mit allen Kräften dahin wirken, daß seine naturgemäße, durch viele Jahre gefestigte Stellung als Vermittlerin zwischen dem producirenden Oberland und dem consumirenden Flachlande nicht im Geringsten geschädigt werde. Es ist sein Beruf, auszuscheiden nach allen Richtungen, die Erzeugnisse des heimischen Gewerbefleißes hinauszutragen und die Fabrikdistricte hinwiederum zu versorgen mit den Producten des Nordens, so wie mit Rohstoff und mit Geld.

Zur rechten Erfüllung dieses Berufs wird eine directe Chemnitz-Leipziger Bahn ein Wesentliches beitragen. Vor Allem bricht sie dem Verkehr eine neue Gasse. In Leipzig soll der Bahnhof in der Gegend des Hospitalthores angelegt werden, in Chemnitz im Nordwesten der Stadt, unterhalb der Actien-Brauerei, in der Nähe des Hartmann'schen und anderer bedeutender gewerblicher Etablissements. Sicherlich ist's von großer Wichtigkeit für rasch aufblühende Städte, daß genügende Ausgangspuncte nach allen Seiten hin geschaffen und allzu große Anhäufung der Bewegung an ein-

zelen Stellen vermieden werden. Der weitaus größere Theil des Leipziger Verkehrs ist der Leipzig-Dresdner Eisenbahn und der Westlichen Staatsbahn zugewiesen — sollen wir Alles, so zu sagen, an einen Nagel hängen? Die Verwaltung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, welche zwar f. B. sehr billige Frachtsätze im Zwischenverkehr sich mühsam abringen ließ, hat das geschäftliche Emporkommen unserer Stadt wesentlich bisher gefördert — jetzt würde sie demselben mit ihrem obenerwähnten Winkelpunct einen nicht wieder zu reparirenden Schaden zufügen. Der eben sich gestaltende große Verkehrsweg vom Süden nach dem Norden „Triest, Klagenfurt, Linz, Budweis, Pilsen, Annaberg, Chemnitz, Leipzig, Magdeburg, Hamburg, Bremen,“ ist für die Zukunft unserer Stadt von ungemeiner Bedeutung. Diese neue Verbindung zwischen Nordsee einerseits, dem Mittelmeer andererseits darf nicht durch unsere Schuld um einige Meilen verlängert, oder gar über Würzen und Eilenburg nach Berlin oder Magdeburg geleitet werden. Leipzig, durch seine geographische Lage, durch seine Geschichte, seine Messen, durch den Fleiß und die Intelligenz seiner Kaufmannschaft zum Stapelplatz des deutschen Handels bestimmt, muß der Knotenpunct für die deutschen Eisenbahnen sein, und thunlichst viel selbstständige Verkehrsstrahlen nach allen Seiten werfen.

Und ganz Sachsen wird es lebhaft wünschen, daß Leipzig und Chemnitz, diese beiden Metropolen seines Handels und seiner Industrie, fortwährend gedeihen.

Die neue Bahn wird aber auch noch anderen, nicht unbedeutenden Orten gerecht. Da ist Limbach, das mit seinen nächsten Nachbardörfern (Kändler, Frohna, Löbenhain, Köhrsdorf und Hartmannsdorf) schon jetzt einen Gesamtverkehr von 650,000 Ctr. ausweist, Penig, das mit Recht von der Eisenbahn sein Wiederaufblühen erwartet, da sind Geithain, Lausitz und viele andere, bei solchem Trakt interessirte Orte. Die mannigfachen Vortheile einer directen Eisenbahn zwischen Chemnitz und Leipzig haben ihren Ausdruck gefunden in einer schon vor 3 $\frac{1}{2}$  Jahren an die Ständerversammlung gerichteten und von sehr bedeutenden Männern unterschriebenen ausführlichen Petition. Wenn nichts destoweniger das Unternehmen bisher vertagt wurde, so mag diese Versäumniß in der Ungunst der vergangenen Zeit eine Entschuldigung finden, jetzt aber ist es hohe Zeit Hand ans Werk zu legen.

Wer es gut meint mit den durch die directe Bahn zu verbindenden Orten,

wer es wünscht, daß die Pulsadern des großen Verkehrs münden in unserer Stadt, und nicht etwa in meilenweiter Entfernung um dieselbe herumlaufen,

der fördere thunlichst das Unternehmen der directen Chemnitz-Leipziger Eisenbahn. G.

### Nachtrag.

\*\* Leipzig, 11. November. Am gestrigen Vormittage erstattete der Reichstagsabgeordnete des 13. Wahlkreises, Herr Dr. Götz, im Gasthose zu den drei Linden in Lindenau vor einer zahlreichen Versammlung seiner Wähler öffentlich Bericht über sein Wirken auf dem Reichstage, und zwar von rein demokratischem Standpunkte aus, nach welchem nicht eine Einigung und Neugestaltung der Geschicke Deutschlands im Sinne der Freiheit und Volkswohlfaht vom Norddeutschen Bunde zu erwarten sei. Nachdem er dies näher begründet und sodann kurz über die Zusammensetzung des Reichstags berichtet hatte, ging der Redner die einzelnen beratenen und angenommenen Gesetze durch. Redner betont, daß gerade einige der wichtigsten Vorlagen, z. B. das Militärbudget, das Gesetz über die Salzsteuer, die Zoll- und Handelsverträge, weil bereits durch Specialabkommen mit den einzelnen Regierungen unabänderlich festgestellt, dem Reichstage nur zu Bemerkungen Gelegenheit gegeben hätten, schildert ferner, wie die von den Vertretern der Volkspartei, allerdings nur fünf Mitglieder zählend, ausgegangenen, die Befestigung des Friedens und eine Milderung der Militärlast bezweckenden Anträge nur Hohn und Verdächtigungen Seitens der Mehrheit hervorgerufen, glaubt aber dessungeachtet, daß er, so wie die übrigen Gesinnungsgenossen mit diesen Versuchen, zu retten, was für Volksfreiheit und Volkswohlfaht zu retten sei, ihre Pflicht gethan haben und daß sie dieselbe auch ferner und unbeirrt in diesem Sinne thun müßten, besonders da so Viele ihrer Fahne untreu geworden. — Nachdem die Versammlung ihre Zustimmung zu den entwickelten Grundsätzen und ihre Befriedigung wegen des mannhaften und entschiedenen Auftretens ihres Abgeordneten durch ein demselben dargebrachtes dreifaches Hoch ausgedrückt hatte, verlas derselbe ein soeben in seine Hände gelangtes, den Poststempel „Dresden“ tragendes, in Gemeinbetten sich ergebendes Schmähgedicht auf die demokratischen Abgeordneten, welches von der Versammlung in gebührender Weise gewürdigt wurde. — Nach Beendigung des Rechenschaftsberichts beantragte der Vorsitzende, die Versammlung möge die vier Dresdner Resolutionen über die Einführung des allgemeinen, gleichen, directen

und freien Wahlrechts für die Wahl der sächsischen Volksvertretung und für Beibehaltung der Diäten anschließen. Es geschah einstimmig mit dem Zusatz einer fünften Resolution, welche das allgemeine directe Wahlrecht auch für die Gemeindevahlen verlangt, und mit einem weiteren Zusätze, welcher gegen die von der liberal-nationalen Partei angebotene Einmischung des Bundesraths und Reichstags des Norddeutschen Bundes in die sächsischen Verfassungsverhältnisse protestiren und die Regierung auffordern soll, aus eigener Kraft, wie bereits in volkswirtschaftlicher Beziehung, so in Bezug auf das gesammte politische Leben, Sachsen auf die Bahnen der Freiheit überzuführen, die das Bismarck'sche System in Preußen nach wie vor hart verlegt halte.

### Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 11. Novbr. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 145; Berl.-Anl. 220; Berlin-Potsdam-Magdeb. 220 $\frac{1}{2}$ ; Berlin-Stettiner 137; Breslau-Schweidn.-Freib. 133; Köln-Mindener 141 $\frac{3}{4}$ ; Gosel-Dorb. 74 $\frac{1}{8}$ ; Galiz. Carl-Ludwigb. 85 $\frac{1}{2}$ ; Löbau-Zittauer 36 $\frac{7}{8}$ ; Meinz-Ludw. 126 $\frac{7}{8}$ ; Mecklb. 71 $\frac{1}{4}$ ; Fr.-B.-Nordb. 96 $\frac{3}{8}$ ; Oberschlesische Lit. A. 201 $\frac{3}{4}$ ; Desterreich.-Franz. Staatsbahn 129 $\frac{1}{2}$ ; Rhein. 117 $\frac{1}{2}$ ; Rhein-Nahbahn 26 $\frac{3}{4}$ ; Südbahn (Lomb.) 93 $\frac{1}{2}$ ; Thür. 128 $\frac{1}{2}$ ; Warschau-Wien 61 $\frac{7}{8}$ ; Preuß. Anl. 5 $\frac{0}{10}$  102 $\frac{7}{8}$ ; do. 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{10}$  97 $\frac{1}{8}$ ; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{10}$  83 $\frac{1}{2}$ ; do. Präm.-Anl. 115 $\frac{3}{4}$ ; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$  Prämien-Anl. 97 $\frac{1}{2}$ ; Neue Sächs. 5 $\frac{0}{10}$  Anleihe 104 $\frac{1}{4}$ ; Dester. Metalliques 5 $\frac{0}{10}$  46 $\frac{1}{2}$ ; Dester. National-Anleihe 54 $\frac{1}{2}$ ; do. Credit-Loose 69 $\frac{1}{2}$ ; do. Loose v. 1860 68 $\frac{3}{8}$ ; do. von 1864 42; Desterreich. Silberanl. 60 $\frac{1}{4}$ ; Desterreich. Bank-Noten 82 $\frac{5}{8}$ ; Russische Prämien-Anl. 100 $\frac{5}{8}$ ; Russ. Poln. Schasoblig. 4 $\frac{0}{10}$  61 $\frac{3}{4}$ ; Russ. Bank-Noten 84 $\frac{5}{8}$ ; Amerik. 77; Dessauer do. 91; Discont.-Command.-Anth. 106; Genfer Credit-Actien 24 $\frac{5}{8}$ ; Serran Bank-Actien 101 $\frac{1}{2}$ ; Gothaer Bank-Actien 90 $\frac{7}{8}$ ; Leipziger Credit-Actien 84; Meiningen do. 88 $\frac{3}{4}$ ; Norddeutsche Bank do. 116; Preuß. Bank-Antheile 153; Dester. Credit-Act. 73 $\frac{1}{2}$ ; Sächs. Bank-Act. 101 $\frac{1}{2}$ ; Weimar. Bank-Actien 83; Wien 2 M. 81 $\frac{3}{4}$ ; Italien 5 $\frac{0}{10}$  Anl. 44 $\frac{5}{8}$ . Angenehm, fest.

Frankfurt a/M., 11. November. Preuß. Cassen-Anw. 105 $\frac{1}{8}$ ; Berliner Wechsel 105 $\frac{1}{8}$ ; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{8}$ ; Londoner Wechsel 119 $\frac{5}{8}$ ; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96; 6 $\frac{0}{10}$  Verein. St.-Anl. pro 1882 76 $\frac{1}{4}$ ; Dester. Cr.-Act. 171 $\frac{1}{2}$ ; 1860r Loose 68 $\frac{1}{2}$ ; 1864r Loose —; Dester. Rat. = Anl. 53; 5 $\frac{0}{10}$  Metall. —; Bayr. 4 $\frac{0}{10}$  Prämien-Anl. 97 $\frac{1}{2}$  B.; Sächs. 5 $\frac{0}{10}$  Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 226 $\frac{1}{2}$ ; Badische 94 $\frac{3}{8}$ . Schluß sehr flau. Rente 68.05 gemeldet.

Wien, 11. November. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5 $\frac{0}{10}$  57.25; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 66.40; Staatsanlehen v. 1860. 83.—; Bank-Act. 690; Actien der Creditanstalt 180.30; London 123.60; Silberagio 121.50; f. f. Münzducaten 5.89. — Börsen-Notirungen vom 9. November. Metall. 5 $\frac{0}{10}$  58.—; do. 4 $\frac{1}{2}$  $\frac{0}{10}$  —; Bankactien 685; Nordbahn 173.50; mit Verloofung vom Jahre 1854 76.60; Nationalanlehen 66.90; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 237.70; do. der Credit-Anst. 180.50; London 123.80; Hamburg 91.10; Paris 49.10; Galizier 210.25; Act. der Böhm. Westb. 141.25; do. d. Lombard. Eisenb. 172.25; Loose d. Creditanstalt 126.80; Neueste Loose 82.90.

London, 11. November. Mittag-Consols 93.

Paris, 11. Nov. 3 $\frac{0}{10}$  Rente 68.05; Ital. 5 $\frac{0}{10}$  Rente 45.15. Dester. St.-Eisenb. Act. 485.—. Credit-mob.-Act. 142.50. Lomb. Eisenb.-Act. 343.75. Dester. Anl. von 1865 332.50. 6 $\frac{0}{10}$  Ver. St. pr. 1882 80 $\frac{3}{8}$ . Träge. Anfang 68.05, 68.

Liverpool, 11. Novbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 10000 Ballen. Stimmung sehr fest. Amerikan. Baumwolle 8 $\frac{3}{4}$  — 9 $\frac{1}{8}$  d., Fair Dhollerah 67 $\frac{1}{8}$ , Middling Fair Dhollerah 65 $\frac{1}{8}$ , Middling Dhollerah 61 $\frac{1}{4}$ , Bengal 5 $\frac{1}{4}$ , Good fair Bengal 5 $\frac{3}{4}$ , Omra 67 $\frac{1}{8}$ , Pernam 8 $\frac{3}{4}$ .

Bradford, 8. November. Wolle gefragt, auch für Garne etwas mehr Begehr, Preise unverändert, einige Spinner fordern indes eine Erhöhung. Gewebe ebenfalls etwas angenehmer.

Bombai, 5. November. Wechselcourse auf London 1 S. 11 $\frac{1}{8}$  d. Exporten: Baumwolle, Dhollerah 170 R. Importen: Shirtings 7 Pfd. 5 R.

Berliner Productenbörse, 11. Nov. Trübe. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 90—106 nach Dual. bez., Nov.-Dec. 90, Frähj. 93. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—34, Frähj. 33 $\frac{1}{2}$  Pfd. — Spiritus pr. 8000 $\frac{0}{10}$  Tralles loco 20 $\frac{1}{8}$  Pfd., pr. d. M. 19 $\frac{11}{12}$ , Novbr.-Dec. 19 $\frac{11}{12}$ , Dec.-Jan. 19 $\frac{11}{12}$ , Frähjahr 20 $\frac{11}{12}$ , gekündigt 40,000 Quart, höher. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 76 Pfd., pr. d. Mt. 76 $\frac{1}{4}$ , Novbr.-Decbr. 75 $\frac{3}{4}$ , Januar-Februar —, Frähj. 75 $\frac{1}{2}$ , gef. 600 Wisp., animirt. — Kübbel pr. 100 Pfd. loco 11 $\frac{1}{4}$  Pfd., pr. d. M. 11 $\frac{1}{8}$ , Novbr.-Decbr. 11 $\frac{1}{8}$ , Januar-Februar 11 $\frac{1}{8}$ , April-Mai 11 $\frac{1}{8}$ , gef. 400 Ctr., matt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.